

# Chronik

## 2002

### der Gemeinde Luftenberg an der Donau

#### **Einführung der Euro-Währung mit 1.1.2002 in 12 Ländern des EU-Raumes.**

**Der Euro ist offizielle Währung: Umtausch 1 Euro = 13.7603 Schilling**

Die zwölf Mitglieder der Europäischen Währungsunion

Belgien, Deutschland, Finnland Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien.

Angeschlossen sind: Franz. Guyana, Guadeloupe, Martinique, Reunion, Mayotte St.Pet-Miquelon, Monaco, Sanmarino und Vatikan-Staat.

Der Euro ist auch in Andorra, (Teilgebiete der Bundesrepublik Jugoslawien) Kosovo und Montenegro gesetzliches Zahlungsmittel.

Das konservative England, Dänemark und Schweden behielt ihre bisherige Währung.

Die Umstellung auf die neue Währung erforderte große Vorbereitungen von Seiten der Nationalbank mit ihren Zweigstellen, um die großen Mengen an Münzen und Papiergeld an die einzelnen Banken und Geldinstitute zu verteilen. Die Transporte wurden von einer Einheit der Gendarmerie streng bewacht, so dass es keine Möglichkeit für eventuelle Überfälle gab. Schon 15. Dezember 2001 konnte man um 200 Schilling ein Startpaket erwerben Euro-Münzen (14.53€), das von der Bevölkerung sehr gut angenommen worden ist.

In der Nacht vom 31. Dezember zum 1. Jänner konnte man am 0,00 Uhr bei den Bankomaten Euro –Scheine beheben, am Neujahrstag hatten in den größeren Städten einige Banken geöffnet, bei denen man Schilling in Euro umwechseln konnte.

Am Montag, dem 2. Jänner wurden die Bankschalter belagert, man musste sich längere Zeit anstellen, alle wollten Schilling auf Euro umwechseln und die neuen Geldscheine endlich in die Hand nehmen.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Bei der Raiffeisenbank Luftenberg erschien ein Pensionist, der in einem Nylonsack 200.000 Schilling mitbrachte, die er auf Euro umgetauscht hatte.

Viele Leuten wechselten alle Schilling auf Euro um und zahlten ab 2. Jänner nur mehr mit der neuen Währung. Die SchalterbeamtenInnen der Banken stöhnten über den starken Andrang.

(Chronist)

### Ball der Luftenberger



Am 26. Jänner 2002 fand der 9. Ball der Luftenberger in den Räumen der Haupt- und Volksschule statt, Beginn war um 20.00 Uhr, Einlass war bereits um 18.30 Uhr. Er fand unter dem Motto: 1009. Nacht. Eintrittspreis im Vorverkauf € 10,- (S 137.60) und an der Abendkasse € 12,- (S 165.12). Der Besucherandrang war wie in den Jahren vorher sehr groß, es wurden auch heuer wieder 1500 Besucher gezählt. Dieser Ball gehört zu den absoluten Höhepunkten des Faschings im Vergleich zu den Veranstaltungen in den umliegenden Gemeinden.



Die Kinderballettgruppe der Musikschule St.Georgen/G. eröffnete den Ball. Für Tanzmusik in der Aula der Hauptschule sorgte abwechselnd die „Schickeria“ und „Kirchdorfer Alpenflitzer“. Für die Jugend spielte im Mehrzwecksaal die Tanzband „S+S SCHOW-DISCO.“ Eine orientalische Show bietet die „NURA“, eine Bauchtänzerin aus Luftenberg.

Für das leibliche Wohl sorgten: Gasthaus Dirnberger aus Langenstein, Familie Steinkellner, Radlwirt aus Abwinden, Familie Dummer und Sport-Cafe-Pub in Luftenberg, Walter Dommayer. Im Weinstadel gab es erlesene Hauerweine aus der Wachau zu verkosten, Sekt- und Schnapsbar, Cocktailbar, Last Hope (Letzte Hoffnung) und die Seidelbar fanden auch reichlichen Zuspruch. In liebevoller Arbeit war der Tischschmuck von den Frauen beider Fraktionen (SPÖ u. ÖVP) gestaltet worden. Auch die Präsente für die Ballbesucherinnen wurden selbst gefertigt. Mit dieser gemeinsamen Arbeit wurde bereits im August begonnen.

(Chronist u. Luftenberg aktuell)

← Die Mitternachtseinlage, getanzt von einer Bauchtanzgruppe, zeigte diese orientalische Kunst in Vollendung



## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

gewann 1996 die Internationale Juniorenmeisterschaft in Florida und war 1999 Siebte bei den US-Open.

### Job brachte Jonathan und Angela nach Schwertberg

Vergangenen Sommer sind Jonathan und Angela nach Österreich gekommen. "Ich arbeite an einem internationalen Projekt meines Arbeitgebers Engel mit und wohne deshalb noch mindestens bis Mai nächsten Jahres in Ried", erzählt Jonathan, der vor 16 Jahren von Deutschland nach Kanada übersiedelte und in der dortigen Niederlassung des Schwertberger Konzerns anheuerte. In Saskatchewan lernte er auch Angela kennen, die im dortigen Judo-Verein bereits zur Spitze zählte: Zwei Jahre später begann auch Jonathan, aktiv Judo zu betreiben. In der kommenden Mannschaftsmeisterschaft wird er übrigens die Luftenberger im Schwergewicht verstärken. Für Sektionsleiter Herbert Dansachmüller ist Jonathan Sterzik eine ideale Verstärkung: "Er kann unsere Lücke im Schwergewicht schließen." Die Teilnahme an Wettkämpfen ist für Angela in Österreich

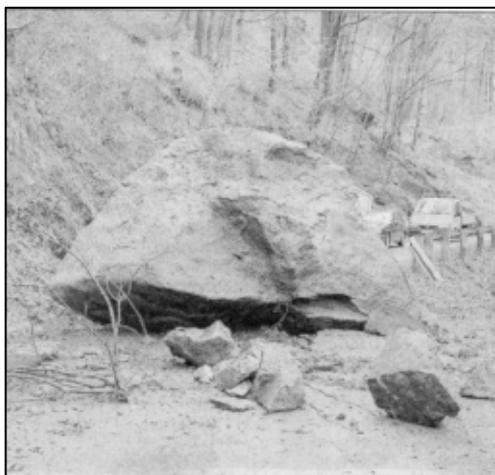
zu mindest im Einzel nicht möglich und Damenteam sind hierzulande dünn gesät.

"Aber das war auch in Kanada so.

Kanada so. Ich bin's gewohnt beim Training die Jungs auf die Matte zu knallen", lacht das Energiebündel. Schon bald nach ihrer Ankunft in Oberösterreich machte sie sich auf die Suche nach einem Judo-Verein, in dem sie ihr Training fortsetzen konnte. Zunächst wurde sie in Linz fündig, aber schon bald wechselte sie nach Luftenberg: "Das liegt n,,her, außerdem ist die Stimmung hier richtig gut!"

(Perger, 20.2.2002)

### **Ein Felsbrocken**



so groß wie ein Lastwagen hätte gestern in Gramastetten (Bezirk Uhrfahr-Umgebung) beinahe einen schlimmen Unfall ausgelöst: Eine Luftenberger Familie mit drei Kindern befand sich auf dem Weg nach Rottenegg. Am Güterweg Lasserdorf löste sich der Brocken plötzlich und verfehlte das Fahrzeug der Mühlviertlerin nur knapp. Die Straße ist in beiden Richtungen blockiert. Um sie wieder frei-zubekommen, muss der Mega-Stein wahrscheinlich gesprengt werden. Die Ursache für den Felssturz ist noch unklar.

(Neues Volksblatt, 22.2.2002)

### **Euro-Umstellung**

Es ist geschafft! Die große Währungsumstellung auf den Euro ist offiziell abgeschlossen, Schilling und Groschen sind in unserem Land quasi nicht mehr im Umlauf. Noch vor dem gesetzlich geregelten Schilling - Ende ist das alte Geld beinahe aus allen Geldbörsen verschwunden. Mehr als 12 Milliarden Euro rund (70 Milliarden Schilling sind jetzt in Österreich im Umlauf – fast hundert Prozent dessen, was einst an Schilling vorhanden war. Und das alte Geld trudelt langsam, aber sicher bei der heimischen

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Nationalbank ein. Ein Sprecher: „90 Prozent der erwarteten Schilling-Banknoten rund 75 Prozent der Münzen sind bereits eingetroffen. Der Rest rund 20 Milliarden Schilling, wird spätestens Ende Februar bei uns landen.

Bis 28.2.2002 kann man noch mit Schilling bezahlen, ab 1.3.2002 gilt nur die Euro-Währung als gesetzliches Zahlungsmittel. (Aus Kronenzeitung 24.2.2002)

### Schillingswährung

Der Schilling wurde als neue Währung in Österreich eingeführt. Er soll mit dem 1. Jänner 1925 wirksam werden, tritt aber erst am 1. März in Kraft

Die Schilling – Währung dauerte 77 Jahre mit einer Unterbrechung während der Besetzung durch das Deutsche Reich vom 17.3.1938 bis 20.12.1945. Mit der ersten Währungsreform wurde in Österreich wieder der Schilling eingeführt. (Österr. Chronik)

### Goldene Hochzeit in Luftenberg

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 10. Februar im Mehrzwecksaal in der



Volksschule Maria und Franz Reidlbacher, Stazing – Dorf 2. Eine große Gratulantenschar mit Bürgermeister Karl Buchberger, den früheren Vizebürgermeister Manfred Spindler, die Stazingener Dorfgemeinschaft, die Feuerwehr, der Kameradschaftsbund, der Bauernbund, der Seniorenbund, die Trachtenkapelle und die Jägerschaft brachten ihre Glückwünsche und Geschenke. Schon am Tag zuvor feierte das Jubelpaar mit der Familie und der Goldhaubengruppe Luftenberg in der Kirche einen Gottesdienst.

Die grüne Hochzeit fand am 11.2.1952 in St. Georgen statt. Franz Reidlbacher, Jahrgang 1923 wurde im II. Weltkrieg zur ehem. deutschen Wehrmacht eingezogen. Das Kriegsende erlebte er in Jugoslawien, wo er auch in Gefangenschaft geriet.

Wie er mir oftmals erzählte das es ihm in der Gefangenschaft sehr schlecht ging. Er war beim Aufbau von einigen Städten und Ausbau des Flugplatzes eingesetzt. Die Gefangenen hatten sehr wenig zu Essen, schlafen konnten sie nur auf dem Betonboden ohne Decke oder sonstige wärmende Sachen. Als Unterlage dienten alte Zementsäcke und getrocknete Gras. Alle hatten Blasenentzündung und mussten daher in Nacht oftmals im Finstern vor den Flugzeughanger zu Toilette gehen. Erst am Heiligen Abend 1948 kam Franz Reidlbacher von der Gefangenschaft nach Hause. Er hat den Bauernhof 1952 von seinen Eltern den Bauernhof übernommen und führte den ihn mit seiner fleißigen Frau sehr gut weiter. Sein ganzer Stolz war das Viehzüchten, er hatte dabei viel Erfahrung und heimste für seine Stücke manchen Preis ein. Auch erzielte bei den Versteigerungen in der Freistadt für die von ihm gezüchteten Stiere und Kalbinnen sehr gute Versteigerungserlöse.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Aber 1983 schlug das Schicksal unbarmherzig zu. Seine Frau erlitten einen Schlaganfall und ist seit dieser Zeit halbseitig Gelähmt.



Seit dieser Zeit pflegt er seine Frau in vorbildlicher Weise. In den 80er Jahren unternahm er mit seiner behinderten Frau noch viele Busreisen, sie machten eine Wallfahrt nach Lourdes, um für die Heilung zu beten. Aber ihr Leiden verschlechtert sich mit zunehmendem Alter. Das Jubelpaar trägt das ihnen auferlegte Schicksal ohne zu klagen. Ich habe mit Franz Reidlbacher eine sehr gute und innige Verbindung, wenn er mir von seiner Frau erzählt, wie schwierig die Pflege ist, obwohl er selber mit

seinem Herz Probleme hat, aber er jammert nie.

(Chronist u. Perger Rundschau, 21.2.2002)

## Misswahl



Luftenberg, Hellmonsödt. Mit tausend Zusehern randvoll war das Cabrio am Samstag (2.2.). Kein Wunder: Alle wollten die hübschen Mädchen sehen, die sich der letzten Vorwahl vor dem großen Finale zur Miss Oberösterreich stellten. Siegerin wurde erfreulicherweise eine Mühlviertlerin, nämlich die bildhübsche 23-jährige Bankangestellte **Kathrin Wachter** aus Pregarten, vor der 19-jährigen Einzelhandelsfrau **Verena Artner** (Foto), **Kaplanstraße 19** ebenfalls aus dem Mühlviertel, und zwar aus **Luftenberg**.

Dritte wurde die 17-jährige Gymnasiastin **Michaela Köhegyi** aus Linz. Vor der Endwahl am 2. März gibt es übrigens bereits am kommenden Samstag am Markusplatz in der Linzer

Plus City einen Weltrekordversuch mit über 20 Missen. (Perger Rundschau, 7.2.2002)

## Selbstverteidigung für Frau und Mädchen in Luftenberg:

Ein Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen startet am Donnerstag, 7. März, im Mehrzwecksaal Luftenberg. Gernot Lainer wird nach der koreanischen Selbstverteidigungskunst „Hap Ki Do“ unterrichten.

(Der „Perger“, 27.2.2002)

## Eine versunkene Welt

### Juden in der Körnerschule

"Man hat mich nie für eine Jüdin gehalten, ich hab mich immer geärgert darüber". Unter diesem Titel ist von 27. Februar bis 24. März am Gymnasium Körnerstraße in Linz eine öffentlich und frei zugängliche Ausstellung über "Jüdische Spuren an der Körnerschule bis 1938" zu sehen. Gezeigt werden Fotos und Dokumente von der Schulgründung und den ersten jüdischen Schülern dort (1889/1891) bis zu deren Vertreibung oder Deportation nach dem "Anschluss" Österreichs an Hitler-Deutschland.

*Von Andreas Hutter*

Organisiert wurde die Schau von Mag. Verena Wagner, die selber Schülerin am BG war und dort nun, wie schon ihr Großvater, seit zehn Jahren Religion unterrichtet. Ein besonderes Anliegen war der engagierten Lehrerin dabei, wie sie dem VOLKSBLATT verriet, der christlich-jüdische Dialog, zu dem sie mit dem anfänglich im Unterricht erarbeiteten Projekt beitragen will. Mit ihrer Klasse startete sie ihre Nachforschungen zunächst im Schularchiv, wo man auf die Namen von insgesamt 141 Schülern mosaischer Konfession sowie zwei weiteren stieß, deren Großeltern jüdischer Herkunft waren (was sie für die Nationalsozialisten später, unabhängig vom Religionsbekenntnis, ebenfalls zu Juden machte.) Schnell tauchte der Wunsch auf, die Namen mit Leben zu füllen. Die schwierige Suche nach den auf allen Erdteilen verstreuten jüdischen Körnerschülerinnen war erfolgreich: Nach einer Annonce in der Absolventenzeitung konnte zunächst brieflicher, dann telefonischer Kontakt zu vier noch lebenden Ex-Schülerinnen hergestellt werden, der schließlich in einer Reise Wagners nach Israel gipfelte. Sie traf dort unter anderem Rifka Raab, die früher Edith Töpfer hieß und eben jenen Ausspruch tätigte, der der Schau ihren Namen gab. Die Interviews, die Wagner mit ihr und fernmündlich mit weiteren, in England und Amerika lebenden, rund 80-jährigen Zeitzeuginnen führte, sind in Form von Hörinstallationen ebenso wie eine Filmaufnahme Bestandteil der Ausstellung. Sie erzählen von der von unterschiedlichen Erfahrungen in und Erinnerungen an Linz. Von eher seltenen, aber dann doch recht engen Freundschaften mit "arischen" Kolleginnen, die sehr betroffen waren, als ihre Freundinnen 1938 die Schule verlassen mussten. Auch davon, dass sie von den neuen Machthabern eingesetzte Direktor, eigentlich entgegen den NS-Intentionen, davor noch die Matura machen ließ.

Nach Linz auf Besuch zurückgekehrt sind nach dem Krieg nur ganz wenige jüdische Körnerschülerinnen, einige folgten 1989 einer Einladung der Stadt, eine, die unter den Nazis in drei Konzentrationslagern inhaftiert war, verbrachte sogar ihren Lebensabend wieder hier. Angehörige und Freunde erzählen in der Schau über sie, aber auch über im Holocaust umgekommene Personen. Dazu werden Themen wie Antisemitismus in Linz und Oberösterreich, die Geschichte der Körnerschule, des jüdischen Jugendbunds "**Blau-Weiß**" (war „**Im Schlag 19**“, der israelitischen Kultusgemeinde, ihrer Synagoge sowie der jüdischen Feierkultur in Bild und Text erläutert.

Eröffnet wird die zweiteilige Ausstellung in Aula und zweitem Stock der Schule (Körnerstraße 9) am 27. Februar um 19 Uhr von Landeshauptmann Josef Pühringer. Das Ensemble für Neue Musik des Bruckner-Konservatoriums wird bei dieser Gelegenheit zusammen mit Vokalisten des BG eine Neu-Komposition von Franz Schuberts "Lindenbaum" zur Uraufführung bringen, die der Linzer Komponist Rudolf Jungwirth eigens für diesen Anlass schuf. Sie ist Silvia Eisenberg-Löwy gewidmet, der ersten Zeitzeugin, auf die Verena Wagner bei ihren Recherchen stieß und die, Fluch der Zeit und des Schicksals, mittlerweile verstorben ist.

(Wochenendbeilage Neues Volksblatt, 23.2.2002)

### Hobbykunst Franz Scheuringer hat seit 35 Jahren eine Hand für die Holzarbeit „Das Gesicht muss gut geschnitzt sein“



Luftenberg. Sie sollen nicht verstauben – darum hat Franz Scheuringer in seiner Schnitzwerkstatt im ersten Stock des Einfamilienhauses seine Exponate in Schränken und Schachteln verwahrt. Witzfiguren, kleine und großer Kellermeister, Heiligenstatuen, die Muttergottes mit dem Jesuskind oder ein Spätheimkehrer, der von seiner Frau mit Nudelwalker und Laterne erwartet wird, kommen zum Vorschein.

Seit mehr als 35 Jahren schnitzt Franz Scheuringer aus Leidenschaft. Mit Holz hat heute der 68-jährige immer schon gern gearbeitet, hat Einlegearbeiten gemacht. Bis er nach den Hausbauen Lust auf eine neues Hobby bekam.

„Eigentlich wollte ich Fahrschullehrer werden. Aber da hätte ich die Matura gebraucht“, erklärt Scheuringer. Ein Jahr lang hat sich damals der Chemie-Facharbeiter nebenbei in der Linzer Holzbildhauerei Know How angeeignet. Talent hatte er. Sein erstes Werk, ein Dackel, hat noch heute als Wachhund einen Spezialplatz im Stiegenaufgang. „Daher hat meinen Töchtern so gut gefallen, dass ich weiter gemacht hab“, so der dreifache Vater und mittlerweile vierfacher Großvater.

Von Ulrike Bauer

#### **Zahlreiche Ausstellungen**

Bei zahlreichen Ausstellungen präsentierte der Luftenberger seine Schnitzkunstwerke. Ein Kellermeister wurde sogar auf der Kunstmesse in Frankfurt ausgestellt. Von 20 bis 30 Zentimeter kleinen Figuren bis zu einem Meter großen Statuen macht Scheuringer aus jedem Holzstück ein kleines Kunstwerk. Nur die ganz großen Exponate hat er aufgegeben. Die gehen zu sehr aufs Kreuz.

Zirben und Lindenholz werden in den beiden Werkräumen im Keller mit großen Zugschneide- und Hobelmaschinen entsprechend vorbereitet. Erst dann beginnt Scheuringer im Atelier im ersten Stock des Hauses mit der Schnitzarbeit. Über 100 Schnitzzeisen liegen jederzeit griffbereit. „Ausdauer muss man für's Schnitzen schon haben. Da darf man nicht gleich aufgeben“, erinnert sich Scheuringer an die Anfänge. Die Freude, wenn eine Figur langsam entsteht und gelingt, ist dafür immer groß, auch noch nach mehreren hundert Malen. „Besonders das Gesicht muss gut sein“, setzt der Hobby Schnitzer Maßstäbe. Teils schnitzt er die Figuren nach, teils hat er eigene entworfen – Freude macht es auf jeden Fall.

Eine Scheuringer Madonna ziert auch die Kapelle in der Kutzenbergsiedlung. Ihre Krone soll die acht Ortschaften von Luftenberg darstellen. Im eigenen Haus hat Scheuringer seine Schnitzkunstwerke sparsam aufgestellt, die meisten muss er erst her vorholen. Nur besondere Stück wie ein Kreuz, ein Relief im Boticelli-Stil und mehrere Heiligenstatuen haben in den Wohnräumen besondere Plätze. „Meine Lieblingsfigur ist der Kellermeister“, verrät Scheuringer der Rundschau. Auf wie viele Figuren er in seiner Hobby-Schnitzkarriere zurückblicken kann, weiß der 68-jährige nicht. Mehrere Hundert werden es wohl gewesen sein.

**Hundertfach ist auch Scheuringers zweites großes Hobby, die Kakteen.**



Im Sommer, wenn draußen das Wetter schön ist, legt er das Schnitzisen beiseite und kümmert sich um seine stacheligen Freunde. 2000 Kakteen hat er in seiner Bestzeit gehabt. Inzwischen zieren immer noch mehrere Hundert den Garten. Sie überwintern in eigenem Glashaus, ständig beheizt auf zehn Grad. „Ich hab auch viele exotische Pflanzen gehabt, wie Maracuja“, zeigt Scheuringer im Glashaus seine schönsten Kakteen. Manche sind erst Stecknadelkopf groß, stammen aus der eigenen Zucht.

Mit besonderen Stücken fährt er jedes Jahr auf die Kakteenbörse zum Tauschen. Die meisten Pflanzen kennt er namentlich. Kein Wunder – füllen seine beiden Hobbys Schnitzen und Kakteen auch ein ganzes Bücherregal.

(Perger Rundschau, 28.2.2002)

### Steyregger „Ötzis“ handelten mit Bayern

Wahrlich keine Stubenhocker waren die Jungsteinzeitmenschen, die im heutigen Steyregg gelebt haben. Denn diese „Ötzis“ kamen schon vor 6500 Jahren bis nach Bayern und Baden-Württemberg in Deutschland und Baden bei Wien. Das beweisen nun zerbrochene Krüge, die in einer Steinzeitsiedlung gefunden wurden.

Im Steyregger Ortsteil Windegg grub das Team um den Linzer Stadtarchäologen Erwin Ruprechtsberger die Scherben aus. Die zerbrochenen Gefäße lagen unter Fußböden und in Abfallgruben von Ur-Steyreggern. Nachdem die Forscher die Krüge wieder zusammengesetzt hatten, staunten sie nicht schlecht, müssen diese doch ihren Verzierungen nach aus dem heutigen Deutschland importiert worden sein. Damit ist erstmals der Beweis erbracht, dass auch zwischen weit entfernt wohnenden Steinzeiddörfern reger Handel getrieben worden war. Die rekonstruierten Fundstücke sind ab sofort in der Raiffeisen-Bank Steyregg ausgestellt.

(Kronenzeitung, 1.3.2002)

**Luftenberg.** Eine Grippewelle ganz arg erwischte hat die 2.b Klasse der Hauptschule Luftenberg. Zu Monatsanfang saßen nur noch drei bis fünf Schüler in der Klasse. Die verführerischen Sonnenstrahlen haben manches Kind veranlasst, die Jake zu früh auszuziehen.

(Sonntags – Rundschau, 10.3.2002)

### Frauen präsentieren Wein und Kultur

Initiative / Dias, Weinkostung, Bilder

Luftenberg. G'schmackiges präsentieren die E.I.L. = Fraueninitiative Luftenberg am Freitag, 5. April. Ab 19,30 Uhr heißt es in der Aula der Hauptschule „Erleben Sie das Wunder Wein – sehen, hören und genießen“. Wolfgang Victor zeigt seine beeindruckende Farbdiaschau „Wein im Zyklus des Jahres“, unterlegt mit der imposanten Musik „Die vier Jahreszeiten“.

Im Anschluss an den Diavortrag zeigen die heimischen Winzer ihre vinophilen Highlights (=Höhepunkt). Musikalische Begleitung und kulinarische Schmankerl runden den Genuss ab.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Zusätzlich präsentieren die Luftenberger Künstlerinnen in einer Ausstellung ihre Werke zum Thema „Wein & Kultur“. Der Eintritt zur Veranstaltung kostet 10 Euro. Karten sind bei den Raiffeisenbanken Luftenberg und St.Georgen/Gusen bzw. Restkarten an der Abendkasse erhältlich. (Perger Rundschau, 14.3.2002)

### Heer statt Drogen

Gericht / Luftenberger von 1996 bis 2000 insgesamt 48 Drogendelikte vorgeworfen worden.

Luftenberg / 48 Anklagepunkte wirft die Staatsanwältin im Linzer Landesgericht einem jungen Luftenberger vor. 48 Mal soll er im Zeitraum von 1996 bis 2000 Drogen konsumiert oder mit Suchtgift gehandelt haben. Cannabis, Speed, Ecstasy und LSD waren im Spiel. Meist wurde auf Partys und in Nachtlokalen Ecstasy geschluckt und gemeinsam Haschisch geraucht. „Allein rauchen ist ja auch zu fad“, so der Angeklagte. Die Drogen ließen sich sehr leicht beschaffen. Man ging in einschlägige Lokale, fragte einfach danach und schon stand der „Party“ nichts im Wege. Der Kreis der Konsumenten war groß, viele wartete auf ihren eigenen Prozess.

Zu den meisten Punkten bekennt sich der Angeklagte schuldig, auch wenn Differenzen sichtbar werden, was denn Suchtgift überhaupt sei. „Ich weiß zwar, dass es verboten ist, für mich ist Haschisch aber kein Suchtgift. LSD habe ich aber nie genommen, das war mir zu extrem. Ich habe auch kein Drogenproblem gehabt, zumindest habe ich das damals geglaubt“, so der 22-jährige. Einige Punkte bestreitet er. Beim plötzlichen Protokoll sei ihm „einiges in den Mund gelegt“ worden. Er habe die Niederschrift nur unterschrieben, damit er wieder heimgehen könne, ein Vorwurf, den er auch Mahnung der Richterin aber schnell wieder abschwächte.

Ob der Angeklagte vorsätzlich Minderjährige dem Drogenkonsum zugeführt hat, bestreitet er. Zwar hat er gewusst, dass die meisten seiner damaligen Freunde und Bekannten um einiges jünger waren als er (zum Teil erst 14 Jahre), aber er hat niemand überredet oder gar gezwungen, Drogen zu konsumieren. „Wer Minderjährige Drogen zuführt, startet damit oft eine kriminelle Karriere“, warnte Richterin Mag. Eugenie Übertsroider. „Die hatten doch schon vor mir mit Suchtgift zu tun, ich bin nicht der Böse und die Braven“ verteidigt sich der Bursche.

Seit über einem Jahr nimmt er keine Drogen mehr und verspricht auch dabei zu bleiben. Bereits fünf medizinische Untersuchungen bestätigten, dass er heute den verbotenen Suchtmitteln fernbleibt. Beim Bundesheer hat er Halt gefunden: „Das hat eine super Wirkung auf mich“. Der Angeklagte hofft, dort dauerhaft eine neue berufliche Heimat zu finden. Eine Verurteilung würde das aber unmöglich machen, betont seine Verteidigerin. Der Angeklagte muss auf die Entscheidung des Gerichtes aber noch warten. Der Prozess wurde zur Zeugeneinvernahme vertagt. (Perger Rundschau, 14.3.2002)

### Dramatischer Geburtenrückgang

Einen wesentlich dramatischer Geburtenrückgang, als er derzeit schon feststellbar ist, prognostizieren Statistiker für Oberösterreich: Es entwachsen sehr viel mehr Frauen der Müttergeneration, als neu hinzukommen. Und gleichzeitig sinkt auch die Durchschnittszahl der Geburten.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

„Schon derzeit gibt es pro Jahr nur etwa 13.500 Geburten. Das sind um 10.000 weniger, als noch vor zwei Jahrzehnten.

Etwa 18.000 bis 20.000 Geburten bräuchte Oberösterreich pro Jahr, um die derzeitige Alterstruktur in der Bevölkerung aufrechtzuerhalten. 1999 waren es aber nur etwa 13.700 Geburten.“ (KZ, 31.3.2000)

Bis zum Jahr 2010 geht die Anzahl von Frauen in diesem Alter von derzeit etwa 200.000 um etwa 15 Prozent auf wenig mehr als 170.000 zurück. (Kronenzeitung, 17.3.2002)

Geburten in Luftenberg: 1996 = 41 Geburten

1997 = 35 „

1998 = 40 „

1999 = 38 „

2000 = 39 „

2001 = 25 „

In der Pfarre: 2000 = 118 Taufen

2001 = 86 „

### Stehen Europäer vor dem „Aussterben?“

Wien. – Alt, Single, wohlhabend und vergleichsweise gesund – so wird laut dem neuen Sozialbericht der EU künftig der „typische“ Europäer aussehen. Die Geburtenrate sinkt weiter: In 15 Jahren soll es doppelt so viele 80-jährige, aber um ein Zehntel weniger junge Leute bis zum Alter von 24 geben wie heute.

**Stehen die Europäer vor dem „Aussterben“?**

(Kronen-Zeitung, 17.3.2002)

### 58 Anfänger in Volksschule (Jahrgang 1996)

Luftenberg. - 58 Anfänger für das kommende Schuljahr 2002/03 in der Volksschule Luftenberg erwartet. Beim Schulforum am 21.3. 20 Uhr in der Aula stehen die endgültigen Zahlen fest, dann werden auch erste Entscheidungen für die Unterrichtsorganisation und die schulisch-erzieherischen Schwerpunkte im Herbst festgelegt. Vorgestellt wird auch eine Schulvereinbarung für lese- und rechtschreibschwache Kinder.

(Perger Sonntags-Rundschau, 17.3.2002)

### Wirtschaft Ob der Enns

In Brüche geht für die etwa 100 oberösterreichischen Steinmetze das todsichere Geschäft mit Granit. Billigprodukte aus China verdrängen heimische Zier- und Grabsteine aus den Verkaufskatalogen. Da Arbeit in Fernost „nichts“ wert ist und vier Prozent des Produktpreises ausmacht, kostet Import-Granit nur die Hälfte des heimischen. Wen wundert's, dass nur jeder vierte Mühlviertler Steinmetz bis jetzt den Preiskampf überlebt hat. Käufer freuen sich über günstige Produkte, vergessen aber, dass auch ihre Arbeitsplätze in Billiglohnländer ausgelagert werden und im chinesischen Granitgrab landen könnten.

(Kronen-Zeitung, 23. 3.2002)

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Ein Transportunternehmer erzählte mir schon 2001, dass der Granitmarkt eingebrochen sei. Der Unternehmer hatte einige Jahre einen fixen Vertrag bei der Fa. Potschacher in Mauthausen zum Transport von Granitsteinen nach Holland und Berlin. Der Frächter bestellte einen neuen Lastwagen mit verstärkter Bord- und Landewand, speziell zum Steine transportieren. Aber leider liefert die Fa. Potschacher keine Granitsteine in europäische Länder, somit hat der Frächter auch keine Aufträge mehr und seinen Lastwagen umsonst in Spezialausführung bauen lassen. (Chronist 25.3.2002)

### Pensionen: So hoch ist der Unterschied

:	Männer	Frauen
Angestellte	S 21.008,-- € 1.526,--	S 12.336,-Schilling € 896,-Euro
Gewerbereibende	S 17.039,-- € 1.238,--	S 10.527,-Schilling € 765,-Euro
Arbeiter	S 12.881,-- € 936,--	S 6.901,-Schilling € 501,-Euro
Bauern	S 11.345,-- € 824,--	S 5.635,- Schilling € 409, Euro

Nur im Öffentlichen Dienst (Beamte) sieht es anders aus, weil es dort weder in der Bezahlung noch im Pensionsrecht Unterschiede gibt. (Kronen-Zeitung, 23.3.2002)

### Preise:

Milch ½ l €0,50, Sauerrahm ¼ l €0,43 – 064, 1 ½ l Cola €0,99, 1 kg Hausbrot €1,08, 10 Semmeln billigste Qualität €1,08, bessere Qualität 1 Semmel €0,25, 1 kg Uncel Bens Reis €2,89, 1 kg Karotten €1,08, 1 kg Weizenmehl bei der Knoll Mühle €0,70, Rindfleisch Tafelspitz 1 kg €10,17, Bauernspeck 1 kg 1,67, 1 Liter Benzin 95 Oktan €0.859 (Chronist)

### Im „Stübal“ pulsiert das Leben

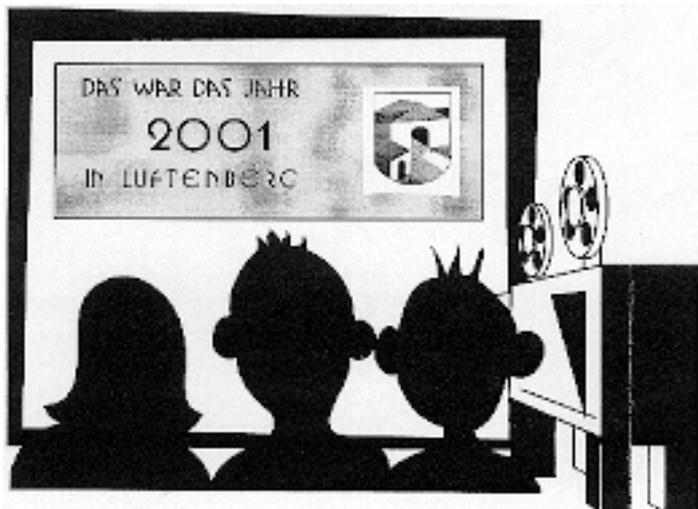
Jugendtreff: Billard, Games (Spiele) und Aktionen lohnen einen Besuch Luftenberg. Es hat sich eine Menge getan, seit im November vorigen Jahres der Luftenger Jugendtreff „Stübal“ eröffnet hat. Ein attraktiver Anziehungspunkt ist sicher die Computeranlage, die aus vier PC's besteht, die alle mit dem Internet verbunden sind. An einem der Computer ist auch die Musikanlage angeschlossen, die zusätzlich noch mit einem CD-Player (CD-Spieler) gekoppelt ist. Weiteres Highlight (Höhepunkte) ist die PS2 mit verschiedensten Spielen vom Autorennen bis zu „FIFA 2002“ und „Tekken“. Für die „Sportlichen“ unter den Besuchern steht ein Billardtisch bereit, auf dem schon viele Wettkämpfe ausgefochten wurden.

Bei den Preisen von Getränken (Cola, Red Bull, ...) und Speisen (Toast, Pizza) hat man sich ganz dem schmalen Budget der Jugendlichen angepasst und auch die Innenwände mit ihren bunten Graffitis treffen ganz den Geschmack der Besucher.

Das „Stübal“ beim Luftenger Sportplatz hat jeden Dienstag und Freitag von 17-22 Uhr sowie an Samstagen von 16-23 Uhr geöffnet. (Perger-Tips, 20.3.2002)

## **Jahresrückblick 2001**

Am Freitag, 22. März um 19 Uhr wurde erstmals ein Jahresrückblick im Mehrzweck-



saal der Volksschule Luftenberg durchgeführt. Es wurden Bilder gezeigt von besonderen Vorkommnissen von Veranstaltungen, von Luftenberger Vereinen und Tätigkeiten in unserer Gemeinde. Die Bilder wurden von Hermann Müllleder und Dr. Truppe zusammengestellt und auf eine CD gebrannt. Die Vorführung erfolgte über einen gemeindeeigenen Laptop und Beamer, die Anlage wurde von H. Müllleder bedient.

Der Obmann des Heimatvereines Johann Krieger sen. sprach zu den einzelnen Bildern den Text über eine Lautsprecheranlage. Sodass jeder im Saal zu den einzelnen Darstellungen informiert wurde. Viele Fotos stammen von Fotografen Franz Mistlberger, der auch von den ausgeliehenen Fotos mit der Digitalkamera eine Aufnahme machte und dann in den PC eingespeicherte worden ist..

Als Werbung wurden von den Mitgliedern des Arbeitskreises zu jedem Haushalt Einladungen ausgetragen. Etwa 100 Besucher sind der Einladung des Heimvereines gefolgt. Es wurde kein Eintritt verlangt, sondern nur eine freiwillige Spende erbeten. Es kamen etwa €140 zusammen. In der Pause wurden von den Mitarbeitern auch Bier und alkoholfreie Getränke ausgeschenkt.

(Chronist)

## **Trauriger Anlass in der Ortschaft Luftenberg**



Ein Vater von zwei Kindern im volksschulpflichtigem Alter wurde am 21.3.2002 zu Grabe getragen. Albert Brandstetter, Mendorffstraße 9, der erst 40-jährige Bankbeamte litt schon mehrere Jahre an Hautkrebs, Kopftumor und wurde in einem Linzer Krankenhaus noch im Kopf operiert, er starb am Sonntag, den 17.3.2002.

Seine Mutter erzählte mir im Februar das es für ihren Sohn leider keine Hilfe auf Heilung gibt. Sie sagte: „Ihr Sohn hat am 27. April 1986 den ganz Tag ohne Hemd im Freien beim Hausbau gearbeitet, das war der Tag an dem über Österreich nach der Tschernobyl-Katastrophe die Schadstoffe niedergingen.“ Kein Mensch wurde damals gewarnt,

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

erste einige Tage später erfuhr die Bevölkerung vom Super-Gau in damaligen Russland. „Im Herbst stellten die Ärzte bei ihrem Sohn bereits Hautkrebs fest.“ Aber kein Gutachter wird diesen Zusammenhang bestätigen. (Der Chronist)

### Silbernes Ehrenzeichen für Franz Weiß

Doppelten Grund hatte Franz Weiß vulgo Kutzenberger, Kutzenbergstraße 1. Am 25. Februar konnte er bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag und eine Ehrung der Gemeinde Luftenberg feiern.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen, Franz Weiß für die großen Verdienste, die er sich in und für die Gemeinde und deren Bürger erworben hat, mit dem silbernen Ehrenzeichen auszuzeichnen.

Am Donnerstag, dem 7. Februar war es dann soweit. Der Bürgermeister und der Gemeindevorstand überreichten im Rahmen einer Feierstunde im Jagdstüberl der Familie Weiß diese hohe Auszeichnung. Musikalisch umrahmt wurde die Übergabe von einer Abordnung unserer Trachtenkapelle. Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus, als



Franz Weiß zu vorgerückter Stunde seine Trompete holte und mit einigen ausgezeichnet vorgetragenen Stückerln die Musiker der Trachtenkapelle zu noch besserem Spiel herausforderte. Lässig erzählte uns der rüstige 80-jährige, dass er sich zu seinem 70-jährigen nur nach dem Gehör diese Art von „Blasen“ auch noch angeeignet hat.

1. Reihe v.l.

Franz Weiß, Bgm. Karl Buchberger, Frau Weiß, Mittermeier von Abwinden.

2. Reihe v. l.

Josef Leimhofer, Ferdinand Böhm, Halsbauer, Peter Seitz u. Hermann Huemer. Luftenberg aktuell ÖVP)

### Schwangere Frau bei Verkehrsunfall verletzt

Eine 30-jährige schwangere Frau aus Ried wurde bei einem Verkehrsunfall an der Lendenwirbelsäule verletzt. Sie war auf der Pleschinger Landesstraße im Ortsgebiet von Statzing (im Kreuzungsbereich) unterwegs, als sie vor einem Schutzweg hielt, da eine Frau queren wollte. Eine nachkommende 31-jährige St. Georgnerin bremste zwar, konnte dennoch nicht rechtzeitig anhalten und stieß gegen das Heck des Vorderfahrzeuges. (Perger-Rundschau, 28.3.2002)

### Wacholderlikör im Weihwasserflascherl

Ein Osterwunder, entfuhr es manchem Kirchengänger, der an der Osternachtsfeier in St. Georgen an der Gusen teilgenommen hatte. Nach der Messe wurden an der Pforte Schnapsfläschchen mit Weihwasser mit den besten Ostergrüßen verteilt. Bei der an-

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

schließenden gemeinsamen Feier im Pfarrheim kamen Kinder drauf, dass etwas Scharfes im Flascherl ist. Und siehe da, aus dem eben geweihten Weihwasser wurde glatt Likör.

„Im Stift Engelhartszell muss dieser Irrtum passiert sein“ erklärte dazu der Seelsorger der Mühlviertler Gemeinde, Franz Benezeder. Schließlich wurde Weihwasser bestellt und bezahlt. Im Ostertrubel sei er noch nicht dazugekommen, diesen Sachverhalt aufzuklären. Er hätte aber gleich am nächsten Tag von der Kanzel verkündet, dass dieser Irrtum passiert sei. „Stimmt, bei uns wurde Weihwasser bestellt“, erinnert sich Bruder Reinhard vom Trappistenkloster in ,Engelhartszell.

Bei der Abfüllung war auch der Pastoralassistent von St.Georgen zugegen, der statt Weihwasser Wachholderlikör in die Flaschen rinnen ließ. Die Rechnung wurde „getürkt“ offiziell wurde Weihwasser berechnet, der Pastoralassistent zahlte die fehlende Summe auf den Likör drauf. „Verwechslungen gibt es bei uns nicht“, betont der sonst schweigende Mönch.

(OÖ. Nachrichten, 3. 4. 2002)

### **Luftenberger Volksschüler trainieren**

Für ihre Teilnahme am 10. Luftenberger Halbmarathon des ASKÖ trainieren die Luftenberger Volksschüler. Unter Anleitung von Gemeindefarzt Dr. Andreas Dibold und Laufguru Norbert Dastl trainieren die Kinder für den Staffebwerb. Jeder muss fünf Kilometer schaffen.

(Perger-Rundschau, 4.4.2002)

### **Unfall auf der B-3 bei Luftenberg, 3.4.2002**

Die Feuerwehr Luftenberg und St.Georgen/Gusen, Rettung, Notarzt, Gendarmerie und Hubschrauber waren am vergangenen Mittwoch Nachmittag auf der B3 schwer im Einsatz. Nach der 70-er Beschränkung in Abwinden passierte der schere Unfall. Der Schwertberger Gerhard Glück war mit seinem Arbeitskollegen Anton Artner aus Arbing am Nachhauseweg. Seit 20 Jahren sind die beiden in Fahrgemeinschaft unterwegs. Plötzlich schert ein deutscher Autolenker aus unbekannter Ursache aus, Glück kann zwar das Auto noch verreißen, trotzdem krachten die beiden zusammen: Glück erlitt einen schweren Schock und Prellungen. Artner wird im Auto eingeklemmt, muss von der Feuerwehr rausgeschnitten werden und wird mit dem Rettungshubschrauber ins Linzer AKH geflogen. Die Verletzungen sind schwer: zahlreiche Knochenbrüche, aber keine Lebensgefahr. Die B3 war nach dem Unfall mehr als eine Stunde gesperrt

(Perger Sonntags-Rundschau, 7.4.2002)

### **Luftenberg läuft**

Laufen etabliert sich immer mehr als Trendsportart und Luftenberg liegt dabei genau am Puls der Zeit. Zum 2. Mal findet heuer am Samstag, 6. April, der Luftenberger Frühlingslauf der Sportunion statt. Start und Ziel der Veranstaltung, die bei jeder Witterung stattfindet, ist wieder das Schulzentrum in Statzing. Das Rennen wird um 15 Uhr gestartet und führt über den Eichfeldweg und die Kuzenbergsiedlung über den Güterweg Gröbetsweg-Forst wider zurück zum Start.

Die Starter werden in Altersklassen eingeteilt, natürlich gibt es Warenpreise für die Erstplatzierten jeder Gruppe. Ing. Erwin Mülleder von der Union hofft auf gutes Wetter, damit zahlreiche Läufer an dem Rennen teilnehmen. „Bedingung wie über die

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Osterfeiertage wären ideal“, hofft der Sportwart der Union Luftenberg auf ein Einsehen des Wettergottes und appelliert gleichzeitig an alle Interessierten, sich früh genug anzumelden: „Aus organisatorischen Gründen können wir Voranmeldungen nur bis Donnerstag, 4. April 11.00 Uhr, akzeptieren.“ Alle später einlangenden Anmeldungen gelten als Nachnennungen, Ing. Mülleder weist mit Nachdruck darauf hin. Nachnennungen seien im übrigen bis eine halbe Stunde vor dem Rennen möglich. Das Nenngeld beinhaltet außer dem eine warme Mahlzeit und ein Getränk.

Dr. Andreas Dibold und DI Dr. Klaus Holzleithner haben die Rennleitung übernommen, die Siegerehrung findet ab 17.00 Uhr im Schulzentrum statt.

(Perger Rundschau, 4.4.2002)

### 2. Frühlingslauf der Union Luftenberg am 6. April



Start in der Statzinger Straße

Zu einem Duell zwischen Egon Schmalzer (LGAU Pregarten) und Josef Beyer (TSV Ottensheim) entwickelte sich am Samstag das Hauptrennen beim 2. Lufterberger Frühlingslauf. Die beiden setzten sich schon auf den ersten Metern vom 63 Läufer starken Teilnehmerfeld ab. Im Ziel hat Schmalzer elf Sekunden

Vorsprung auf seinen Konkurrenten aus Ottensheim. Seine Siegerzeit über die 8,3 km: 27:24,12. Bei den Damen hatte Irmi Kubicka, ebenfalls von der LGAU Pregarten, ihre Konkurrentinnen stets im Griff und gewann in hervorragenden 33:15,94. Nächster Saisonhöhepunkt in Luftenberg ist der Halbmarathon am 23. Juni. (Perger/Tips, 10.4.2002)

### Eder Werbematten mit Zentrale in Luftenberg

Anfang des Jahres nahm die EDER Werbematten GmbH ihren neuen Firmensitz in Luftenberg in Betrieb. Um mehr als 100 Millionen Schilling (7,3 Millionen Euro) wurde das weltweit erste computergesteuerte Wasch- und Logistikcenter für waschbare Bodenmatten errichtet. In den der ersten Ausbaustufe wird eine Tageskapazität von zirka zwölf Tonnen (etwa 2000 Matten) erreicht.

### Individuelle Betreuung

„Wir liefern ihnen keine Fußabstreifer – wir betreuen ihren Eingang“ sagt Firmenchef Gerhard Eder. EDER Mattensysteme werden immer mit dem Kunden individuell auf dessen Bedürfnisse abgestimmt. Sowohl Optik als auch Funktionalität im Sinne von maximaler Schmutzaufnahme wurden im Einklang gebracht. Diese professionelle Betreuung des Eingangsbereiches liegt auch voll im Trend des Outsourcens – oder anders gesagt: matten von EDER halten Eingänge schön!

Das Service funktioniert im lückenlosen Austauschverfahren – matte gegen Matte so Betriebsleiter Christian Mairinger.

### Reinigung inklusive

Deshalb bietet EDER Werbematten seine Dienste ausschließlich inklusive Reinigungsservice an „Wir erkennen deutlich die Tendenz zu kürzeren Reinigungsintervallen, da dies mehr Sauberkeit im Gebäude gewährleistet. Der Kunde agiert lieber an den Schmutzquellen (Eingänge, Aufgänge, Übergänge) um nicht im gesamten Objekt nachträglich reagieren zu müssen“, ergänzt Gerhard Eder. Dieses Sparpotential verbunden mit individuell optischer Gestaltung haben bereits viele Unternehmer erkannt.

### Prominente Kunden

Neben zahlreichen Klein- und Mittelbetrieben setzen auch namhafte Großbetriebe, wie Casino Austria, BP und die Voestalpine in ganz Österreich auf das EDER Werbemattenservice.

(Perger-Soontags-Rundschau, 7.4.2002)

### Metall und Glas – alles aus einer Meisterhand

Metall und Glas aus einer Hand wird es ab Sommer bei Firma W.INN-Metall in Luftenberg geben. Schlossermeister Wolfgang Innreiter, ein Neffe der Familie Hanl richtete im alten Bauernhaus, Statzinger Straße 9, seinen Handwerksbetrieb ein. Er hat sich auf die Bearbeitung von Nirosta spezialisiert und wird so mit der Errichtung einer Glaserei seinen seit fünf Jahren bestehenden Schosserbetrieb erweitern.

### Optisch und funktionell

Metall und Glas sind sowohl optisch als auch funktionell eine sehr gute Kombination, was bei einem der letzten Großprojekte von Schuhmoden Kürmayr in Gmunden sehr gut zum Ausdruck kam. Neben der gesamten Portalkonstruktion und Innenverglasung wurden auch Werbeschilder und Lampen von W.INN-Metall gefertigt. Im WIFI Linz, das schon länger zu den Kunden der Firma gehört, wurden auch bereits einige Glaserarbeiten durchgeführt.

Ebenso werden im Betrieb aber auch Stiegen- und Balkongeländer, Vordächer, Verkleidungen sowie diverse Innen- und Geschäftseinrichtungen hergestellt. Den Möglichkeiten bei der Arbeit mit Nirosta sind fast keine Grenzen gesetzt, so wird immer öfter mit anderen Materialien wie etwa Stein kombiniert. Auf persönliche Beratung des Kunden, professionelle, computerunterstützte Baustellenplanung mittels CAD-Programm sowie genaueste Auftragsabwicklung wird größter Wert gelegt.

(Perger Rundschau, 28.4.2002)

### Jagdhornbläser-Jubiläum

Die Jagdhornbläser feiern heuer ihr zehnjähriges Bestehen mit einem großen Fest.



Beginn ist am Samstag, dem 27.4., um 19.30 Uhr mit eine, volkstümlichen Abend. Um 22.00 Uhr folgt den Tanz und Unterhaltung mit „Reinhard“ und der Showtanzgruppe „Gerti und Girls“. Am Sonntag, dem 28.4., ist um 9.00 Uhr die Hubertusmesse angesetzt, um 10.00 Uhr folgte ein Festakt mit anschließenden Jägerfrühschoppen.

Um 11.30 Uhr begann das Schaublasen und um 16.00 Uhr findet eine Preisverleihung statt.

(Perger, 24.4.2002)

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

Die Veranstaltung fand in der großen Halle ( etwa 60 m x 30 m)statt, in der mehrere Jahre Puten gemästet worden sind, wahrscheinlich war dieser Wirtschaftszweig in der Landwirtschaft zuwenig erträglich, weil der Stall schon einige Jahre leer steht. Da der junge Besitzer Johannes Huemer, vulgo Bauer in Pürach mit seinem Mähdreschern den ganzen Sommer unterwegs ist, seine Kundschaft reicht von Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich, wurde die Tiermast aufgelassen. (Chronist)

### **Alle Erwartungen übertroffen**

Zu einem gewaltigen Fest entwickelte sich das 20-jährige Jubiläumsfest der „Jagdhornbläsergruppe Hegering“. Zeitweise fanden hunderte Besucher kam Platz in der Halle der Familie Huemer, des „Bauern zu Pürach“. 20 Hornbläsergruppen zeigten ihr Können. „Kammerlchor“ Jagdgesangsgruppen, Schuplattlermädchen, Volkstanzgruppe, eine Showtanzgruppe, lustige „Jagag`schichten“ und das Preisschießen fanden großen Anklang bei den Gästen. Die Organisatoren sind überglücklich!

Perger Rundschau, 2.5.2002)

### **Gericht: Streit um freie Toilette**

Dringendes Bedürfnis

Luftenberg. Das Wochenende stand vor der Tür und zwei Freunde beschlossen, den Abend in der Disco Amadeus in Abwinden zu verbringen.

Dort entwickelten sich die Ereignisse zunächst wie gehabt, die Musik gab den Ton an und der Alkohol floss in rauen Mengen. Doch der Abend endete anders als erwartet. Als die beiden Freunde die Toilette aufsuchen wollten, herrschte dort großer Andrang. Mehrere Burschen drängten sich gleichzeitig um eine freie Toilette.

Als es darüber zum Streit kam, sperrte sich einer der beiden Freunde, während der andere "die Sache auf seine Weise“ regeln wollte. Die Folge: Der Bursch erlitt selbst ein blutiges Cut und die beiden Freunde wurden durch den Türsteher hinausgeworfen. Der Türsteher, ein junger, Bursche mit Stoppelglatze, und der Statur eines Wrestlers, stand nun vor Gericht. Der verprügelte Bursch hatte ihn wegen Körperverletzung angezeigt, der Türsteher soll den Burschen verprügelt haben. Doch Richter Mag. Kurt Bodingbauer ließ sich davon nicht überzeugen. Es gibt nämlich keinerlei Beweise, dass der Türsteher die Tötlichkeit begangen hat. Die logische Folge: Im Zweifel Freispruch. Als der Richter seine Urteilsbegründung vortragen möchte, unterbricht ihn der vorlaute Türsteher. "Darf ich auch noch was sagen, weil ich gehe jetzt", so der Bursch. Schließlich muss er sich doch noch anhören, was der Richter zu sagen hatte, und humpelte dann lachend aus dem Saal.

(Perger Rundschau, 25.4.2002)

### **Maibaumsetzen**

Der alte Braucht am 1. Mai einen Maibaum aufzustellen wird in Luftenberg hoch gehalten. Am Gemeindeplatz (Europa- oder Karlsplatz, benannt nach Bgm. Karl Buchberger) wurde am Sonntag, den 28. April, ein schön bekränzter Maibaum von der FF-Luftenberg aufgestellt. Der Platz vor dem Gemeindeamt war mit Tischen und Bänken versehen und um 14.00 Uhr begann das Fest. Es spielte eine Musikergruppe mit den Namen „Maystro Sounds“ (meisterlichen Klang) ein buntes Programm.

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

Für das leibliche Wohl sorgten die Feuerwehrkameraden mit Grillkoteletts, Bratwürste mit Sauerkraut, Bier vom Fass und alkoholfrei Getränke. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, die Veranstalter kamen voll auf ihre Rechnung. Es sind immer wieder die freiwilligen Helfer, die sich kostenlos zur Verfügung stellen, um so ein Fest zu organisieren.

Schon in der Nacht wurde der Baum abgesägt und gestohlen. Die Diebe stellten den Maibaum beim Sportplatzgebäude auf, wo er bis 30.5. (Fronleichnamstag) stehen blieb. Da Diebe mit Schaufel und Krampen nicht umgehen konnten, holten sie Herrn Janusko aus Steining, der mit einem kleinen Bagger ein Loch grub, sodass die Diebe den Maibaum aufstellen konnten.

Auch der Siedlerverein Luftenberg stellte beim Vereinslokal in der Kutzenbergsiedlung einen Maibaum auf. Ebenso der Siedlerverein in der Friedinger-Siedlung stand im Mai ein geschmückter Baum.

Am Sonntag, dem 1. Mai fand beim neuen Feuerwehrhaus ein Frühschoppen mit der Marktmusikkapelle statt, die Veranstaltung war bei schönem Wetter sehr gut besucht. Und um 14.00 Uhr wurde der traditionelle Maibaum von den Feuerwehrkameraden Pürach aufgestellt. Für Speisen und Getränke sorgten die Frauen und Kameraden der FF-Pürach, der Reinerlös dient zu Anschaffung von Feuerwehrgeräten.

Aber auch in der Friedinger-Siedlung wurde von den Männern des Siedlervereines der Maibaum aufgestellt und in Statzing stellte Dorfgemeinschaft wie alle Jahre den Maibaum auf.

(Chronist)

### **Befreiungsfeier im KZ-Mauthausen, 5. Mai 2002**

Genau am Jahrestag der Befreiung durch amerikanische Truppen 5.5.1945 wurde am Sonntag der getöteten gedacht. Zu dieser Feier waren die Regierungsmitglieder nicht eingeladen, weil die Freiheitliche Partei, die derzeit mit der Volkspartei gemeinsam die Regierung in Österreich bilden, von den Linksparteien diskriminiert wird. So waren nur die Vertreter des linken Teiles der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, die Grün Bewegung und die Kommunistische Partei Österreichs als würdig befunden an der Befreiungsfeier teilzunehmen. Auch der Innenminister Ernst Strasser (ÖVP) war nicht eingeladen.

Am Nachmittag besuchte der Chronist die Gedenkstätte, dabei sind noch Flugblätter von einigen Vereinigungen am Boden gelegen. Unter anderen stammten die Flugblätter von: „Marxistisch-Leninistische Partei Österreichs“, Wien; Sympathisant/innen von „Bolschewik Partisan“, Wien; AL- Antifaschistische Linke, Alternative und Grüne Gewerkschaftlerinnen; SLP- Sozialistische Linkspartei; nur einige Absender der Aufrufe gegen den Antifaschismus.

(Chronist)

### **Auffahrunfall mit Verletzten**

Ein Auffahrunfall hat vergangenen Montag (13.) in der Früh drei Verletzte gefordert. Ein 35-jähriger Vertreter war auf der B3 von Mauthausen kommend in Richtung Linz unterwegs. Durch einen Stau musste der Mann sein Fahrzeug stark abbremsen, dennoch stieß er gegen das Heck eines Pkws, gelenkt von einem 46-jährigen Tischler. In weiterer Folge wurde dieses Auto auf das Auto davor, gelenkt von einem 19-jährigen

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Maurer, geschleudert. Der 46-jährige Tischler, dessen Beifahrer und der 19-jährige Maurer wurden unbestimmten Grades verletzt und ins Krankenhaus eingeliefert. Der 35-jährige Vertreter suchte selbständig seinen Hausarzt in Ried auf.

(Perger Rundschau, 16.5.2002)

### Zeughausweihe in Pürach Samstag 8. und Sonntag 9. Juni

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres war die Einweihung des Feuerwehrzeughauses der Freiwilligen Feuerwehr Pürach. Wollte man noch vor Jahren die FF-Pürach auflösen und die FF-Kameraden zur FF-Luftenberg überstellen.

Aber die Kameradschaft in Pürach hat gesiegt. Auch durch die Ausdauer, die Verbundenheit mit der Ortschaft Pürach ist es zu verdanken, dass ein so schönes Gebäude in sehr kurzer Bauzeit entstehen konnte. Alle Handwerker der Region halfen mit, durch freiwillige Arbeitsstunden die Baukosten zusenken. Allein der Kommandant Peter Keplinger leistete über 1000 Arbeitsstunden. Die Spritzenpatin Frau Christine Aichinger spendete ein ganzes Schwein für die Verpflegung der Arbeiter beim Zeughaus.



So konnte am Sonntag Pfarrer Benezeder, der auch die Feldmesse im aufgestellten Zelt zelebrierte, anschließend das Zeughaus weihen.

In den Ansprachen der Abgesandten des Landeshauptmannes, Landesfeuerwehrkommandanten, der Bezirks- und Abschnittskommandanten und Bürgermeister Buchberger wurden die Leistungen der FF-Pürach gewürdigt und der Dank an die Feuerwehrkameraden für ihre geleisteten Arbeitsstunden ausgesprochen.

Die Spritzenpatin Christine Aichinger überreichte dem Kommandanten Keplinger ein vom Hobby-Schnitzer Scheuringer angefertigte Figur des hl Florian.

Auch Herr Josef Ragailer, der auf der Südseite des Zeughauses den hl. Florian gemalt hat, erhielt eine Statue des hl. Florian. Bürgermeister Buchberger überreichte dem Kommandanten eine Holzkassette für die Feuerwehrchronik von Pürach.

Der Bankstellenleiter der Raika Luftenberg Harald Höflinger überreicht Kommandant Peter Keplinger für Schulungszwecke und wichtige Dokumentationen eine Digitalkamera. Zusätzlich wird der neue Jugendraum mit einer X-Box-Spielkonsole ausgestattet.

Abschließend wurden mehrere Feuerwehrkameraden geehrt und ihnen Medaillen überreicht.

Die FF-Pürach bedankte sich bei folgenden Firmen und Privatpersonen für die freundliche Unterstützung beim Bau von unserem neuen Feuerwehrzeughaus!

Fa. Minichberger Gerald, St.Georgen, Fa. Lindner Walter St.Georgen, Fa. Aistleitner Johann, Luftenberg, Fa. Gattringer Alfred, Steyregg, Fa. Gyrcizka Manfred, St.Georgen, Fa. Quarzwerke Ges.m.b.H., St.Georgen, Fa. Rosenstingl Wolfgang, St.Georgen, Fa. Schinnerl Karl, St.Georgen, Fa. Hentschläger – Stross, St.Georgen, Fa. Kroll Edmund, St.Georgen, Fa. DIGI Cut, Luftenberg, Fa. Faltinger Ges.m.b.H., Fa. Pleiner Josef, Luftenberg, Fa. Kargl Johann, Luftenberg, Fa. Treul Kies, Steyregg, Fa. Oberl

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

Johann, Pulgarn, Fa. Kurz Hermann, Katsdorf, Fa. Stein v. Klein, Traun, Allg. Sparkasse, Luftenberg, Raiffeisenbank Luftenberg, Gasthaus Leonhardsberger, Luftenberg,

Hr. Minichberger Leopold, Luftenberg, Hr. Wöckinger Alois, Ried/Rdm., Hr. Raml Josef, Luftenberg, Fr. Franziska Faltinger, Luftenberg, Hr. Ragaller Josef, St. Georgen, Hr. Huemer Hermann, Luftenberg, Fr. Christine Aichinger, Pürach, Hr. Riede Alfred, Luftenberg und Hr. Gabriel Josef Eferding (Chronist)

### **Schüler(8) von Auto niedergestoßen**

LUFTENBERG / Von einem Auto gerammt und zu Boden geschleudert wurde ein 8-jähriger Schüler am Dienstag am Schulweg in Luftenberg: Okan E. aus Luftenberg war gegen 16.25 Uhr ohne auf den Verkehr zu achten hinter einem OBB-Bus über die Fahrbahn gelaufen. Die 26-jährige Andrea aus St. Georgen/Gusen konnte ihr Auto trotz Vollbremsung nicht mehr rechtzeitig zum Stillstandbringen. Der 8-jährige Bub wurde vom Auto noch erfasst und niedergestoßen. Er erlitt beim Zusammenstoß erhebliche Prellungen und wurde mit der Rettung ins Unfallkrankenhaus Linz gebracht.

LUFTENBERG / Mit seinem Fahrrad kam der 77-jährige Pensionist Johann Z. in Statzing schwer zu Sturz. Er erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit der Rettung ins UKH Linz gebracht. (Sonntagsrundschau, 5.5.2002)

### **Eltern bangen um vermisste Tochter**

Seit drei Tagen bangen die Eltern von Romana Ulrike Hartl (13) aus Luftenberg um ihr vermisstes Kind. Das 157 Zentimeter große, blonde Mädchen trug bei seinem Verschwinden weiße Kleidung und hat kein Geld mit. Die Exekutive bittet um Hinweise auf Romanas Aufenthaltsort. (Kronen-Zeitung, 17.5.2002)

### **Fischerei:**

David Hager aus St. Georgen/G. erbrachte uns den Beweis, hier zu sehen wir es schwarz auf Weiß. Diese Woche war er der beste Fischer weit und breit, mit diesem gefangenen Prachtexemplar hat er a riesige Freud!

Dieser Karpfen 6 ½ Kilo schwer und 70 Zentimeter lang, war bis jetzt dem David sein größter Fang. Aus ´n Donauarm in Abwinden hat er ihn gefischt, ganz geschickt hat er getan, der Monsterfisch ist ihm nicht entwischt. Am Sonntag kommt er auf den Tisch. So weiterhin viel Glück und Petriheil. (Sonntags-Rundschau, 19.5.2002)

### **Landwirtschaft:**

#### **Vorbildhaft: 291 Hektar Grund neu geordnet in Abwinden**

LUFTENBERG / "Es ist oft schwierig, wenn bei der Flurbereinigung die Geschichten ganzer Generationen dranhängen", ist Landesrat Dr. Walter Aichinger stolz, dass beim Vorzeigeprojekt Abwinden Gründe erfolgreich zusammengelegt und neu geordnet wurden. Vergangene Woche haben, die Gemeinden Luftenberg und St. Georgen, die

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

Agrarbezirksbehörde und die Zusammenlegungsgemeinschaft Abwinden das Ergebnis präsentiert.

Gemeinsam mit den betroffenen Bürgern hat die Agrarbezirksbehörde unter der Leitung von Dr. Eduard Müller seit 1991 geplant, und die vielen, verschiedenen Interessen auf einen Nenner gebracht. Johann Weitersberger war von 1989 bis 1995 Obmann des Ausschusses der Zusammenlegungsgemeinschaft, seit März 1995 Ferdinand Böhm. Insgesamt wurden 291 Hektar, davon 284 Hektar in Luftenberg und 7 Hektar in St. Georgen, neu geordnet. Unter den 223 Beteiligten waren, 30 bäuerliche Betriebe; "Konkurrierende Nutzungsansprüche mussten natürlich ausgeglichen werden", erklärt Verfahrensleiter Dr. Eduard Müller. Landwirte wollen die zweckmäßige Nutzung ihres Grundstückes, für den stadtnahen Bereich soll ein Erholungsraum erhalten bzw. noch verbessert werden, der Ökohaushalt muss intakt bleiben und wirkungsvolle Maßnahmen zur Entwässerung der Grundstücke sind nötig. "Alles natürlich immer unter dem Aspekt betrachtet, wie sich die Infrastruktur weiterentwickelt", erklärte Müller.

Laut Aichinger stellt vor allem auch die Ökologisierung an solche Projekte hohe Ansprüche. Eine neue Herausforderung bildete für das Projektteam auch die Tatsache, dass viele Grundstücke, die früher im Nebenerwerb bewirtschaftet wurden, plötzlich brach liegen. Eine flächendeckende Landbewirtschaftung aufrechtzuerhalten ist aber deklariertes Ziel der Agrarpolitik Oberösterreichs.

In den zehn Jahren wurden im Raum Abwinden fast zehn Kilometer landwirtschaftliche Wege gebaut, dafür mehr als 24 Tonnen Schotter aufgewendet, 3000 Meter neue Hecken gepflanzt. Oberösterreichweit hat die Agrarbezirksbehörde 17 Prozent der Fläche des Landes, rund 215.000 Hektar, neu geordnet, 2800 Kilometer an Wirtschaftswegen gebaut, 70.000 Bäume und 160.000 Sträucher gepflanzt.

„Wir haben vor allem auch neue Planungsmethoden entwickelt, bei denen wir die Bürger massiv einbinden“, spricht Landesrat Aichinger auch von einer höheren Akzeptanz der Bevölkerung, wenn kleinere Einheiten wie in Luftenberg zusammengelegt werden. (Ulrike Bauer)

(Perger Rundschau, 20.5.2002)

### **Zahnputzen für's Buch der Rekorde**

Eifrig Zähne geputzt haben 260 Mädchen und Burschen kürzlich bei einem Weltrekordversuch in Luftenberg. 6000 Zähne wurden musikalisch unterstützt vom Zahnputzsong von insgesamt 1890 Lebensjahren geputzt. 100 Kindergartenkinder und 160 Volksschüler bildeten zähneputzend eine Kette. Der Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit und die Gemeinde Luftenberg wollen mit der jüngsten Zahnputzkette der Welt ins Guinness Buch der Rekorde.

(Perger-Rundschau, 6.6.2002)

### **Finanzjahr abgeschlossen**

Einen Soll-Überschuss in der Höhe von rund 403.000,-- Schilling weist der letzte Schilling-Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2001 auf. Im abgelaufenen Haushaltsjahr konnten zwar Mehreinnahmen in der Höhe von rund 1,2 Millionen Schilling erzielt werden, diese wurden aber zum Ausgleich der Vorjahresfehlbeträge verwendet. Der außerordentliche Haushalt bilanziert mit einem Abgang von rund 3,6 Millionen Schilling, die abgeschlossenen Bauvorhaben konnten ausgeglichen werden. Der Fehl-

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

betrag bezieht sich auf die laufenden Bauprojekte, für die zum Teil noch Finanzierungspläne ausständig sind.

(Perger Rundschau, 20.5.2002)

### Der gestohlene Maibaum wird von den Dieben zurückgebracht

Am Samstag, dem 1. Juni wurde der Maibaum vom Sportplatzgelände auf den seinen



Standplatz vor dem Gemeindeamt von den Dieben feierlich zurück gebracht. Auf dem Europaplatz waren vorher schon Tische und Bänke für die Besucher aufgestellt worden, die Feuerwehrkameraden mit ihren Frauen schenkten Getränke aus und versorgten die Gäste mit Bratwürstl mit Sauerkraut. An den Sonnen-

schirmen sieht man, dass das Wetter sehr sonnig und warm war.

Wie es sich in einem Rechtsstaat gesetzlich gehört, mussten die Maibaumdiebe vor das „Maibaum-Gericht“ gestellt und abgeurteilt werden.

Das hohe Gericht tagt!



Ich eröffne den heutigen Gerichtstag, hier am Europaplatz zu Luftinbergo, begrüße sie alle recht herzlich!

Ich darf darauf hinweisen, dass nach § 3400 der Gerichtsordnung alle Besucher als Ehrerbietung gegenüber dem hohen Gericht sich kurz von den Sitzen zu erheben haben. Nach § 3401 des Maibaumgesetzes zu Luftinbergo, hat derjenige der sich nicht erhebt, einen Liter Bier dem Gericht zu leisten.

Ich ersuche die Gendarmen streng darauf zu achten und die Eintreibung sofort zu veranlassen. Abgehandelt wird heute in aller Öffentlichkeit der Maibaumraub zu Statingbergo.

Dieser wurde raffiniert getätigt und bedarf strengster Bestrafung.

Ich ersuche die Gendarmen, die Deliquenten, aus Sicherheitsgründen gefesselt und gekettet dem Gericht vorzuführen.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Es sind dies:

Der Oberdieb namens Harry Potter vom Furlinghof in Statingbergo (Harald Furlinger von der Luftenbergstraße.) Er ist vielen bekannt. Schon vor einiger Zeit wurde es ihm hier in Luftinbergo zu heiß und hat sich deshalb nach Tirol (als Kellner) abgesetzt.

Kürzlich ist er jedoch wieder zurückgekehrt, hat sich Kumpane gesucht und mit diesen hat er den schönen Maibaum unserer tüchtigen Feuerwehr, mit besonderer Taktik, gestohlen. Er ist sehr gefährlich, schon wegen seiner Größe.

Sein Kumpan Rene' von Adensam, aus Arabien stammend, gehört auch zur Diebsbande. Er ist kein Unbekannter, hält sich oftmals in unserer Gemeinde auf, gibt sich unscheinbar, hat aber Schmalz hinter den Ohren.

Noch ein Kumpan war beim Diebstahl beteiligt. Es ist dies der Schani, der Lebinger, (Johann Huemer, Lebinger in Abwinden) ist hier in Abwindisch ansässig. Er war es, der das Diebsgut abtransportierte. Er gibt sich ruhig, freundlich, im geheimen ist er aber zu jeder Schandtat bereit.

Ein, vielen Bekannter, dem man das nicht zumuten würde, hat geheim bei diesem Diebstahl mitgeholfen. Leider konnte er noch nicht gefasst werden. Es ist dies der als bieder bekannte Walt Mayer von Dom, (Walter Dommayr vom Sportcafe) seit längerem in Kutzenbergen ansässig. Er zeigt sich als ruhig, biederer Geschäftsmann. Wie die Ermittlungen aber gezeigt haben, ist er zu Schandtaten immer zu haben.

Noch einer war mit im Spiel, er wird der "Judas" genannt. Es ist dies der Jan der Peter von Winkler aus Saufhausen. Er hat sich bei der Feuerwehr eingeschlichen, zeigt sich als guter Feuerwehrmann, dürfte aber der Anstifter zu diesem Diebstahl sein. Auch er ist noch flüchtig.

Die vielseitig tätige Frau Dr. Magister Petronella von Kratoschinsky (Petra Kratochwill, vom Kindergarten in Luftenberg) hat sich für diesen Gerichtsfall als Staatsanwältin zur Verfügung gestellt und die Anklage erarbeitet. Nachdem sie viel mit Jugendlichen zu tun hat, wird die Anklage sicher kräftig ausfallen.

Die Verteidigung der Diebe hat Prof. Dr. Hofer vom Leim aus Kutzenbergen übernommen. Wie ich mich erinnere war er selbst auch ein Maibaumdieb. Hat sich aber vollends gebessert, hat studiert und ist Rechtsanwalt geworden und hat sich auf die Verteidigung von Maibaumdieben spezialisiert.

Ich darf nun Frau Staatsanwältin Dr. von Kratoschinsky, bitten, die Anklage gegen die Diebe in gekonnter, scharf konzipierter Form darzulegen.

Ich nehme die Anklage zur Kenntnis und erteile der Verteidigung Herrn Prof. Dr. von Leim, das Wort.

Nach den Darlegungen der Anklage und der Verteidigung komme ich nach Abwägung der Anklage und Verteidigung kraft meines Amtes zu folgendem Urteil:

In Anbetracht, dass das Diebsgut vollkommen erneuert wieder an Ort und Stelle zurückgebracht wurde, muss ich den Dieben gegenüber Milde walten lassen. Die Angeklagten sind mit Stricken eine Stunde lang an die Schandpfähle (Laternen) hier am Gerichtsplatz zu binden und die Weiberroas hat sie von ihrer Schuld zu reinigen.

Der noch nicht gefasste Geschäftsmann Walt Mayer vom Dom wird in Abwesenheit zur Lieferung von 25 Liter Bier an die Feuerwehr verurteilt.

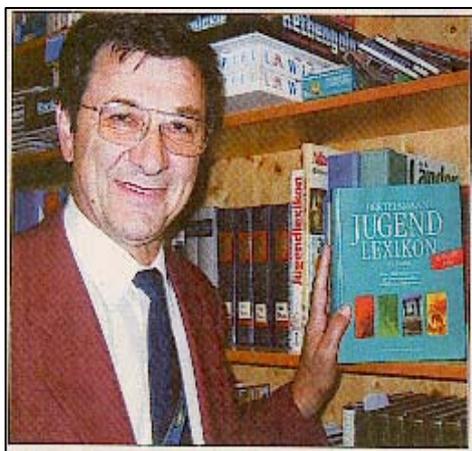
Der Feuerwehrmann, genannt der Judas, Jan der Peter von Winkler wird, wenn er gefasst ist, zu einem späteren Zeitpunkt verurteilt. Ich ersuche die Gendarmen das gesprochene Urteil zu vollziehen.

Die Verhandlung ist geschlossen.

Die Verurteilten wurden dazu verurteilt, das sie von den Feuerwehrmännern mit Wasser abgespritzt wurden, um so von der Schuld reingewaschen zu werden. Anschließend tümpelten die Diebe die Feuerwehrkameraden und umgekehrt im Wasserbecken im Gemeindevorplatz, auch Bürgermeister Karl Buchberger wurde ins Wasser geworfen.

### Mit Buchklub-Aktion Lust am Lesen geweckt

PERGI Viel Geld hat Bezirksschulinspektor Erwin Hölzl in seiner Funktion als Landesreferent für den Buchklub während seiner zehnjährigen Tätigkeit aufgetrieben. Jetzt gab der Lese-Pionier das Ehrenamt an Barbara Pitzer aus dem Bezirk Ried ab. Angefangen hat alles mit dem Lese-Dino in den 3. Volksschulklassen im Jahr 1992. In 774 Klassen und 530 Schulen (83 Prozent) wurden Dino Leseaktionen durchgeführt. Daneben gab es in allen Bezirken Lesefeste und ein Landeslesefest im Ursulinenhof. 1993 startete im Bezirk Perg der Probelauf für „Lesefreude x 300“. Tolle fächerübergreifende Projekte waren das Ergebnis. Ein Jahr später wurde diese Aktion auf ganz Oberösterreich ausgedehnt.



Die vom Land mit 500.000,- Schilling gesponserten Bücher wanderten nach der Aktion in die Bibliotheken der beteiligten Schulen. 1996 startete die von der Rundschau mitgetragene Aktion „Buchklub Initiative Lesen“ in ganz Oberösterreich (964 Klassen). Die Rundschau berichtet darüber laufend. Seit 1997 geht in den Bezirken der Bücherkoffer auf Reisen. Preisgekrönte Kinder- und Jugendbücher, gesponsert vom Bundeskanzleramt verlocken zum Lesen. Seit 1999 gesellten sich zum Bücherkoffer die Bücherrucksäcke, die von den Sparkassen bezahlt werden.

Das Lesen hat in den letzten Jahren in den Pflichtschulen im Bezirk Perg einen gewaltigen Aufschwung erlebt. Immer mehr Mädchen und Buben greifen zu Büchern. Mit ein großer Verdienst von Erwin Hölzl.

(Sonntags-Rundschau, 16.6.2002)

### Baubeginn für Ausbau von Hauptschule und Hort

In den Ferien wird die 1. Etappe des Ausbaus unserer Hauptschule in Angriff genommen. Dabei wird die bestehende Baulücke zwischen Schulwarthaus und Schule geschlossen. Errichtet werden ein neues, den heutigen Anforderungen entsprechendes Konferenzzimmer für die Lehrkräfte sowie ein zusätzlicher Klassenraum im Obergeschoss. Die Gesamtkosten hierfür betragen etwa €150.000,-. Damit hat die eigentlich

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

schon als unerträglich zu bezeichnende Situation im Konferenzzimmer (20 Lehrkräfte teilen sich ca. 40 m<sup>2</sup>) ein Ende. Mit dem neuen Klassenraum bekommen wir einen ersten Ersatz für die bereits „abgezweigten“ Räume für EDV und die Bücherei.

Die Arbeiten stehen dabei unter äußerstem Zeitdruck, da dieses Vorhaben zu Schulbeginn fertig sein muss.

I, Herbst ist dann der Start für den Baubeginn eines 2-gruppigen Schülerhorts sowie einer öffentlichen Toiletteanlage am Gemeindeplatz. Der Schülerhort wird dabei zur Gänze im Parterre errichtet. Das Konferenzzimmer und die Direktion der Volksschule werden im Obergeschoss untergebracht werden. Gesamtkosten: ca. €410.000,--.

Fertigstellungstermin für dieses Vorhaben ist der Sommer 2003. (SPÖ-aktuell, Juni 2002)

### **Sonnwendfeuer**

Wie alljährlich wurde auch heuer wieder am Freitag, am 21. Juni zum Sonnwendfeuer beim Tennis-Center der UNION Luftenberg eingeladen. Leider konnte das vorgesehene Programm nicht durchgeführt werden, weil die Witterung so schlecht war, dass der Fackelzug zur Feuerstelle entfallen musste. Das vorbereitete Holz neben der Hauderer Straße nach Statzing war so nass, dass es nicht brannte. Erst am Sonntag bei den Sporttagen des Askö-Luftenberg war das Wetter wieder schön, sodass das Sonnwendfeuer entzündet werden konnte.

### **Sporttage in Luftenberg**

Der „ASKÖ-Luftenberg“ veranstaltete auf der auf der Sportanlage vom 21. bis 23. Juni die 27. Luftenberger Sporttage.

Am Freitag um 16.00 Uhr fand ein ASKÖ-Dreikampf für jung und alt (60-Meterlauf, Weitsprung und Schlagball) statt.

Am Samstag erfolgte um 10.00 Uhr die ASKÖ-Vereinsmeisterschaft Sektion Tennis. Ab 14.00 Uhr spielten mehrere Fußball-Mannschaften: FC- Schmankerl & Trankerl (eine Truppe vom Gastwirt Leimhofer in der Kutzenbergsiedlung), Sportcafe-kickers, Abwinden-Fall, Luftenbergerjudokas, ASKÖ-Vereinsvorstand und Nachwuchsbetreuer.

17.00 Uhr Spatenstich „Sportplatz neu“

Um 22.00 Uhr wurde das Sonnwendfeuer auf dem Bogenschießplatz entzündet.

### **Donauuferlauf am 23. Juni 2002**

Der 10. Donauuferlauf war wieder ein voller Erfolg für Luftenberg, kamen doch sehr prominente Laufsportler in unsere Heimatgemeinde. Die Strecke führte vom Schulzentrum in Statzing hinab zu Donau, nach dem Reichenbach hinauf bis zum Bootshafen, entlang der Donau bis zum Spitz, wieder hinauf zur Reichenbachbrücke, Abwinden-Dorf, über Hintberg zur Statzingerkreuzung, von dort zum Sportplatz und weiter zur Haudererstraße, hinauf nach Pürach und zurück nach Statzing zum Ziel im Schulzentrum.

### **Hitze verlieh Kenianer Malakwen Flügel**

Als Härtestest für die Starter erwies sich am Sonntag der Luftenberg Halbmarathon. 26 Grad schon am Start um 9.00 Uhr vormittags, bereits an die 30 beim Zieleinlauf und

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

der kräfteaubende Anstieg von Abwinden nach Pürach verlangten den 120 Läufern alles ab. Als nahezu resistent gegen die äußeren Verhältnisse erwiesen sich der Kenianer Philip Malakwen sowie Zolt Benedek aus Ungarn. Die beiden setzten sich bereits nach wenigen Metern vom übrigen Feld ab und liefen der Konkurrenz in der Folge auf und davon. Am Ende verbesserte Malakwen sogar den Streckenrekord aus dem Vorjahr um 1:13 Minuten. Hinter Benedek (1:08:22) folgte als Drittplatzierter und damit bester Österreicher Roland Froschauer in der Zeit von 1:19:46.

Bester Luftenberger wurde Harald Reichhart auf dem 10. Gesamtrang (2. AK 45; 1:25:13). Ebenfalls bemerkenswert: der dritte Platz von Franziska Pfeffer (Luftenberg; 1.41:19) in der Damen-Gesamtwertung. (Perger-Tips, 26.6.2002)

### **Siedlerverein Luftenberg feierte 25 Jahre**

Am Sonntag, 30. Juni 2002, feierte der Siedlerverein Luftenberg auf dem Kinder-spielplatzgelände in der Kutzenbergsiedlung sein 25-jähriges Bestehen. Um 9.00 Uhr wurde ein Festgottesdienst vom Pfarrer Mag. Franz Benezeder zelebriert, anschließend wurden die verdienten Siedlervereinsmitglieder geehrt. Die Trachtenkapelle Luftenberg unter Kapellmeister Walter Nöbauer umrahmte die Festmesse und den Fröh-schoppen.

Am Nachmittag gab es Musikunterhaltung mit Oldies aus den letzten 50 Jahren.

Wie bei allen Festen gab es Bier vom Faß, alkoholfreie Getränke, Kuchen und Kaffee, Eis und Brathuhn mit Beilage, serviert von den Frauen und Männern des Siedlervereines. Sogar ein eigenes Jubiläumsbuch wurde aufgelegt, das den Werdegang der Kutzenbergsiedlung beinhaltet. (Chronist)

### **Landwirtschaft: Schäden durch Wetter**

Extreme Trockenheit

Bezirk. Die extremen Wetterbedingungen machen den Bauern aus den Gemeinden entlang der Donau heuer zu schaffen. Dem Hochwasser im Frühjahr folgte eine Trockenperiode, die bis jetzt anhält. Statt den üblichen rund 200 Millimeter Niederschlägen waren seither lediglich 20 Millimeter. Mehr als 1000 Hektar Schadensfläche sind der Bezirksbauernkammer Perg bereits bekannt. Beim Grünfutter wird mit Mindererträgen von 60 bis 80 Prozent gerechnet. „Die Schäden, die das Hochwasser angerichtet hat, sind durch die extreme Trockenheit bereits übertroffen“, sagt DI Johann Tober von der Bezirksbauernkammer Perg. Welche Schadenssumme damit verbunden ist, steht aber erst im August fest. Bis dahin hoffen die Landwirte noch auf ausreichende Niederschläge. (Perger/Tips, 3.7.2002)

### **Luftenberg erweitert Haupt- und Volksschule**

Vergangene Woche feierte die Volksschule Luftenberg das 30-jähriges Bestehen mit einem großen Fest. Genau wie die Hauptschule stammen die beiden Gebäude aus den 70er-Jahren. Daher stehen jetzt einige Erneuerungen an.

Bereits diese Woche wurde mit dem Umbau der Hauptschule begonnen. Sie bekommt einen neuen Konferenzraum und einen weiteren Klassenraum. Außerdem wird die EDV (Elektronische Daten Verarbeitung) Ausstattung modernisiert.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

### Neuer Konferenzraum und zweite Hortgruppe

Der ursprüngliche Konferenzraum war für die damals 15 Lehrer gedacht. Heute muss er 40 Lehrkräfte beherbergen. Der Zubau für das Konferenzzimmer soll, wenn alles nach Plan läuft, bereits im Herbst fertig sein.

Insgesamt wird der Umbau der Schulen, der unter anderem auch neue wärmedämmende Fenster umfasst, 1,7 Millionen Euro kosten.

Erweitert wird auch der Hort. Derzeit umfasst er eine Gruppe. Weil die Nachfrage aber so stark gestiegen ist, soll ab 2003 eine weitere Gruppe dazukommen. Für die wird an die Volksschule ein Gruppenraum angebaut. Außerdem wird eine öffentliche WC-Anlage, die im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen immer wieder gebracht wird, errichtet.

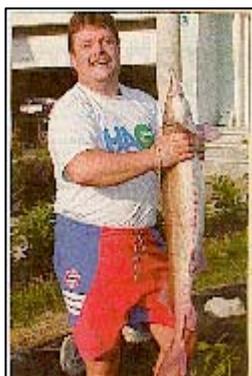
(Perger Tips, 10.7.2002)

### Spatenstich für neues Klubgebäude

Etwas Verspätung hatte der Spatenstich für die neue Sportanlage der Askö Luftenberg. Wie man auf dem Foto sehen kann, ist der Bau nämlich schon voll im Gang. Seitens der Klubführung geht man davon aus, dass man das neue Heim bereits im Frühling beziehen können wird. Bis dahin bedarf es aber noch etliche freiwillige Arbeitsstunden aller Vereinsmitglieder.

(Perger Tips, 10.7.2002)

### Toller Fang aus der Donau



Ein ganz besonderer Fang gelang dem Hobbyfischer Günter Hartmann aus Mauthausen. Ein Störlett mit 12 Kilogramm und einer Länge von 1,05 Meter ging dem strahlen Fischer ins Netz. Der Störlett ist ein eher seltener Donaufisch und wurde in dieser Größe „zum ersten Mal in Österreich gefangen“, so Hartmann. Aber das Glück war dem Petrijünger gleich zweimal hold. Er fing einen zweiten Störlett mit einer auch schon beachtlichen Länge von 0,85 Meter. Beide Fische wurden nicht getötet, sondern in einem entsprechend großen Fischwasser in Mauthausen eingesetzt.

(Perger Tips, 11.7.2002)

### Golfen für guten Zweck

Turnier: Charity-Golfturnier brachte 7.000 Euro (Charity = Wohltätigkeit)



Der Golfplatz in Luftenberg war Schauplatz eines Charity-Turniers, das vom Soroptimist-Club Linz Fidentia veranstaltet worden ist. Unter der Patronanz von Präsidentin Mag. Maria Langoth spielten mehr als 100 begeisterte Frauen von 15 Vereinen aus ganz Österreich für einen guten Zweck eine Partie Golf.

Ein freudiger Augenblick:

Soroptimist-Präsidentin Mag. Maria Langoth (li.) bei der Übergabe des Schecks an Monika Kornfehl.

Nicht nur die Sonne lachte wenig später, als der stolze Betrag von 7.000 Euro an die Obfrau des ZOE-Vereins („Begleitung und Beratung – wenn Leben entsteht“),

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Monika Kornfehl, (von Beruf Beraterin)überreicht werden konnte. Die Teilnehmer waren genauso wie Kornfehl überwältigt von solch einer karitativen Bereitschaft.



Kutzenberg-Siedlung 2002

### Kommandant verabschiedet

Fast ein Vierteljahrhundert, davon 16 Jahre als Postenkommandant, hat Josef Hiesböck am Gendarmerieposten St.Georgen/Gusen Dienst gemacht. Mit 1. August geht der Arbinger als Postenkommandant in die Bezirksstadt Perg. Die Bürgermeister und Amtsleiter der Gemeinden St.Georgen/Gusen, Luftenberg, Langenstein und Katsdorf



bedankten sich mit einer Abschiedsfeier für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Für viele schwieriger Probleme fand Hiesböck oft menschliche Lösungen. Als kleines Dankeschön wurde Hiesböck ein geschnitzter Georg überreicht und in einer Abschlussbesprechung über so manches Ereignis in geselliger Runde gelacht.

(Perger-Rundschau, 25.7.2002)

### Die Bediensteten des Gendarmerieposten St.Georgen/Gusen

Vorne v. l.: Sponseiler Christian, Lumetsberger Andreas (PK-Stv.), Wansch Anita, (Bedienerin), Grafeneder Ursula, Hiesböck Josef (Postenkdt.), Hörtenhuber Manfred, Etzelsdorfer Gottfried.

Hinten v. l.: Ebner Günther, Huber David, Steininger Kurt, Himmelbauer Manfred, Rammersdorfer Christian, Aigner Christian, Nenning Reinhold, aufgenommen am 19. Juli 2002.

### Aus Hubschrauber raus und nur der freie Fall



Angst hat sie keine, schüttelt Margaret Voigt, Kaplanstr. 3, den Kopf. Trotzdem hat sie seit dem Frühstück keinen Bissen mehr gegessen, man weiß ja nie.

Für die 51-jährige Luftenbergerin geht ein jahrelanger Traum in Erfüllung. Sie hat den Fallschirmsprung gewonnen, den die Rundschau gemeinsam mit dem Stadtmarketing Perg und dem Organisator der Internationalen Fallschirmtage verlost hat. Zum 50. Geburtstag voriges Jahr hätte sie sich so sehr den freien Fall gewünscht, verrät sie der Rundschau jetzt, wenige Wochen vor ihrem 51. Geburtstag. Für sie das schönste Geschenk –

auch wenn sie nicht genau weiß, was auf sie zukommt. Ihr Tandemmaster Wolfi, ein Profi aus Bayern, faltet schon fein säuberlich den Schirm. Margarete Voigt zieht sich die „Kombi“ – so wird der hautenge Anzug genannt, an. Nur ein paar Erklärungen folgen: Nach dem frei Fall, wenn Wolfi ihr auf die Schulter klopft, die Arme in die richtige Position bringen und kurz vorm Landen die Beine anwinkeln – das ist alles. „Oben musst du raus“, lacht Wolfi und steigt mit Margarete in den Hubschrauber. Von unten hört man nur noch das Brummen, sieht ihn kaum noch stecknadelgroß. Der Himmel scheint sie verschluckt zu haben – bis sie wieder auftauchen, mit buntem Schirm nach unten gleiten, Es war ein Traum“, hat Margarete Voigt 30 Sekunden freien Fall mit 200 Stundenkilometern genossen. Nur die Ohren hatte es ihr gewaltig verschlagen. Aber sie würde wieder springen, so schön war´s. (Perger-Rundschau, 25.7.2002)

## WV-Luftenberg, 6. IVV-Fitwandertag am 28. Juli 2002

Luftenberg an der Donau  
Herzlich Willkommen

Liebe Wanderfreunde aus Nah und Fern!

Ich hoffe, dass Sie eine gute Anreise hatten, und wünsche Ihnen eine angenehme, unfallfreie Wanderung durch unsere Gemeinde.

Luftenberg – DIE Wohn- und Naherholungsgemeinde am Stadtrand von Linz – hat eine Fläche von 16,82 km<sup>2</sup>, besteht aus 8 Ortschaften und zählt 3600 Einwohner.

An Sport- und Freizeitmöglichkeiten bieten wir: Baden und Wasserski am Hohenlohe-Au-See. Fischen, Radwandern (Donauradweg), zahlreiche Spazierwege, Golf Tennis u.a.m.

Sehenswürdigkeiten sind der historische Meierhof (ehem. Burg Luftenberg, wurde im Jahre 1111 erstmals urkundlich erwähnt), der sogenannte Teufelsbrunnen, das Ägidikirchlein am Hohenstein und das Donaukraftwerk Abwinden-Asten.

Gemütliche Gasthäuser und zünftige Mostschänken laden zur Rast.

Herzlich Willkommen!

(Karl Buchberger, Bgm.)

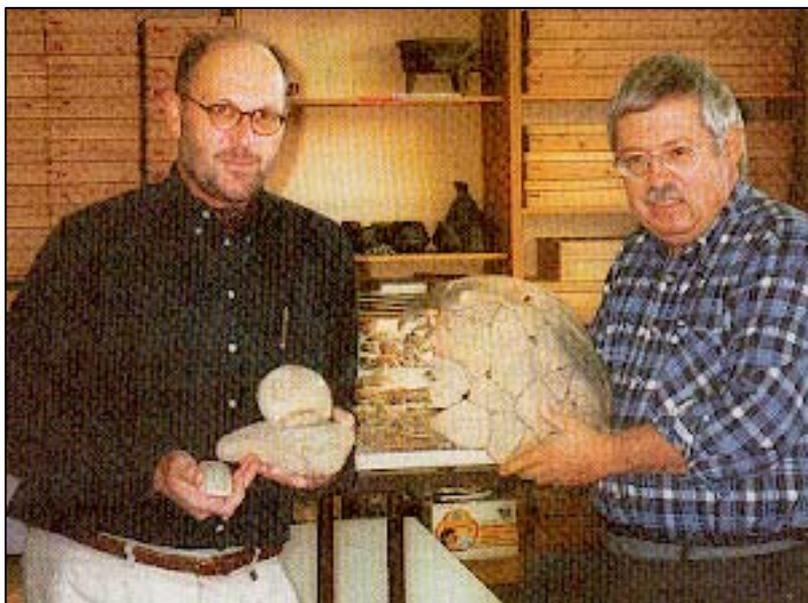
## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

An dieser Wanderung durch das Gemeindegebiet von Luftenberg nahmen etwa 800 Wanderer aus verschiedenen Gebieten Österreichs teil. Das Wetter war günstig und es gab keine Unfälle und sonstige unangenehmen Vorkommnisse. (Chronist)

### Archäologen forschen in der Vergangenheit

Abgeschlossen haben Dr. Erwin Ruprechtsberger und sein Team die archäologischen Grabungen in Windegg nach drei Jahren. „Wir haben sehr viel gefunden und schon einiges davon in einer Ausstellung Anfang 2002 gezeigt“, zieht Ruprechtsberger erste Bilanz.

V.l. Dr. Ruprechtsberger und der Initiator der Grabung in Steyregg, Franz Gillmayr, präsentieren stolz Funde aus der Steinzeit.



#### Vor 5000 Jahren gab es Mühlviertler

Schon in der Mitteljungsteinzeit – also vor rund 5000 Jahren – lebten in diesem Raum Menschen. Steingeräte wie Reibplatten, Äxte, Beile und Keramikscherben beweisen, dass Steyregg auf historischem Boden gewachsen ist.

#### Eingedeckt mit Arbeit über'n Winter

Mit dem, was die Archäologen – unter anderem

auch auf dem Grundstück von Josef Hanl – gefunden haben, „sind wir jetzt über den Winter eingedeckt“, beschreibt Ruprechtsberger die bevorstehende Arbeit: Sichten, Reinigen, Instandsetzen. Die Grabungsarbeiten der Universität Wien und des Linzer Stadtmuseums Nordico hat die Stadt Steyregg unterstützt. Und dabei gäbe es in diesem Raum laut Ruprechtsberger noch viel zu erforschen.

Weiter geht es im August mit Grabungen im Süden der Gemeinde Engerwitzdorf: Dort werden slawische Hügelgräber „ausgegraben“. Auch da kann sich Ruprechtsberger auf die Gemeinde als Partner verlassen. Ende 2002 Anfang 2003 sollen die Ergebnisse in einer Ausstellung präsentiert werden. Aller guten Dinge sind drei. In **Luftenberg** sollen heuer noch Grabungen an einer Befestigung aus der Bronzezeit abgeschlossen werden.

(Perger-Rundschau, 1.8.2002)

### Glocke für die Ägidikirche

Eine neue Glocke hat die Ägidikirche in Hohenstein. Die romantisch gelegene Kirche wird auch gerne für Trauungen benützt.

Ihre Anschaffung ist in Zusammenarbeit zwischen dem Heimatverein Katsdorf der Bevölkerung von Hohenstein und dem Kirchenbesitzer, Johann Wall, dem Pflingsterbauer, in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen. Die 60 Kilogramm schwere Glocke

wurde kürzlich in Passau gegossen. Mit ihrem Durchmesser von 50 Zentimetern ist sie der Größe des Turmes angepasst. Die Glocke wird durch freiwillige Spenden und einige kleinere Beihilfen finanziert. Die Gönner, eine Gruppe von 48 Leuten aus Engerwitzdorf, konnten den Glockenguss live miterleben. Die neue Glocke wird am Sonntag, 4. August um 14 Uhr durch den Prälaten des Stiftes St. Florian, Wilhelm Neuwirth, vor der Ägidikirche in Hohenstein geweiht. Dieses Fest wird von einer Musikerguppe aus St. Georgen/Gusen und von einer Sängerguppe aus Niederreitern mitgestaltet. Zum gemütlichen Ausklang sind die Besucher danach ins Bauernhaus Pfingsterbauer geladen.

(Perger Rundschau, 25.7.2002)

### Ägidikirche am Hohenstein

**Unterhalb des „Heiligen Steins“ oder „Hohenstein“ befindet sich auf einem nach Osten schroff abfallenden, waldgesäumten Felsen nahe der Gemeindegrenze von Engerwitzdorf und St. Georgen an der Gusen die Ägidius, dem Nothelfer und Schutzpatron der Bauern, Hirten und Jäger geweihte Ägidikirche.**

Urkundlich wird sie erstmalig 1519 in Aufzeichnungen der Mutterkirche Gallneukirchen genannt, doch gehen ihre Ursprünge in die graue Vorzeit zurück. An einem uralten Steig zwischen den seit der älteren Steinzeit dicht besiedelten Umgebung Gallneukirchens und Mauthausens gelegen, könnte der Platz, an dem die Kirche steht, eine vorgeschichtliche Kultstätte gewesen sein. Im Zuge der Christianisierung war es üblich, den heidnischen Kult durch den christlichen zu ersetzen und zu verdrängen und an heidnischen Opferstätten Kapellen und Kirchen zu bauen.

Gräben und Wälle unmittelbar an der Kirche lassen auch eine mittelalterliche Burganlage vermuten, die jedoch schon in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts oder spätestens ab Beginn des 15. Jahrhunderts nicht mehr bestanden hat. Die Anlage könnte bei dem furchtbaren Erdbeben Anfang des 14. Jahrhunderts zerstört worden sein, von dem in alten Chroniken berichtet wird und bei dem in Kärnten sogar der Gipfel des Dobratsch in sich zusammenfiel, wobei rund 30 Millionen Kubikmeter Gestein auf sieben Quadratkilometer Fläche niederbrachen. Ein weiterer Grund für die Zerstörung der Burganlage könnte in den Böhmeneinfällen Anfang des 15. Jahrhunderts zu suchen sein. Der mit Steinen übersäte Steilhang unterhalb der Kirche lässt jedoch die Zerstörung durch das Erdbeben wahrscheinlicher erscheinen.

Wie die Ereignisse um die vermutete Burganlage, bleibt auch vieles um die Entstehung des Bauwerkes der Kirche, besonders in früherer Zeit, im Dunkeln. Wahrscheinlich handelt es sich zunächst um ein Holzgebäude, das erst in späteren Jahrhunderten durch den im aufgehenden Mauerwerk romanisch und gotisch erscheinenden Steinbau ersetzt wurde. Um die Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung der Kirche (1519) entstand außen das Steinportal und eine wunderschöne Holzplastik der Muttergottes auf der Mondsichel als Innenausstattung. Auch das geschnitzte Kniestück des Kirchenpatrons stammt aus dieser Zeit. Beide Bildwerke wurden in späterer Zeit mehr oder weniger intensiv überarbeitet und so in ihrem künstlerischen Originalwert verändert. In der Zeit der Reformation und des Bauernkrieges wurde die Kirchenausstattung sicher nicht weiter bereichert, und die etwas abgelegene Ägidikirche hat wahrscheinlich in den Religionswirren, so wie andere Filialkirchen auch, den jeweils öffentlich nicht geduldeten Gläubigen zum Gottesdienst gedient. Die aus dem August 1659 überliefer-

te Bettlerhochzeit zu St. Ägidi mag Ausdruck sowohl der Verarmung der Bevölkerung nach dem Dreißigjährigen Krieg als auch des „unrestaurierten“ Zustandes des Bauwerkes gewesen sein. Vielleicht war die Kirche in den folgenden Jahrzehnten auch in ihrem Bestand gefährdet, denn um 1680/81 wurden Kreuzrippengewölbe und Trandecke ersetzt, das altmodische gotische Maßwerk der Fenster herausgebrochen und ein neuer Altar angeschafft. Die Empore mit Wendeltreppe wurde eingebaut und die Ägidius- und Muttergottesfigur in den renovierten Bau übernommen.

Etwa 100 Jahre später stand die Ägidiuskirche auf der Liste der im Zuge der Säkularisation zu sperrenden Kirchen und Kapellen im Mühlviertel. Dass sie vor dem sicheren Verfall bewahrt blieb, war der Frömmigkeit des benachbarten Pfingsterbauern zu verdanken, der sie erwarb und als Privateigentum wieder weihen und für den Gottesdienst instandsetzen ließ.

Heute werden in der Kirche regelmäßig Gottesdienste am Fest des heiligen Ägidius (1. September) und die Hubertusmesse zu Beginn der Herbstjagd, aber auch gelegentlich Hochzeitsmessen gefeiert.

### **Wie kam es zu einer Glocke für die Ägidikirche in Hohenstein**

Es war am Ostermontag, den 24. April 2000, da führte der Heimatverein Katsdorf eine Geschichtswanderung nach Hohenstein durch. Die Wanderer wurden beim Anstieg von der Samstagmühle zur Hohensteiner Kirche mit Glockengeläute empfangen. Dieses Geläute war sehr schwach und kaum zu hören. Damals wurde die Idee zur Anschaffung einer größeren Glocke für dieses Kirchlein geboren.

Fast 1 1/2 Jahre lang rührte sich in dieser Angelegenheit nichts. Eine gebrauchte, passende Glocke war nicht aufzutreiben und so musste eine neue Glocke her. Da kam uns der Zufall zu Hilfe. In Katsdorf wurde im Jahre 2001 durch die Firma Perner aus Passau die Kirchenglocken umgehängt und der ganze Glockenstuhl erneuert. Daher wurde mit dieser Glockenfirma Kontakt aufgenommen.

Um die Arbeit zur Anschaffung einer Glocke für die Ägidikirche weiter zu bringen, wurde vom Heimatverein ein Arbeitsausschuss unter dem Namen „Glocke für Ägidikirche“ eingesetzt. Dieser Arbeitskreis bestand aus folgenden Personen:

Huemer Huber, Bodendorf als Arbeitskreisleiter,

Wall Johann (Pfingsterbauer) als Kirchenbesitzer,

Standhartinger Franz, aus Oberkulm, Verwandter vom Pfingsterbauern

Brandstätter Rupert Schmiedgassen,

Peterseil Gerhard aus Hohenstein,

Friedinger Rudolf aus Amberg,

Schimböck Franz aus Klendorf und

Reichl Leo aus Lungitz (Schriftführer).

Die 1. Sitzung dieses Arbeitskreises fand am 15. März beim Wirt in Hohenstein statt. Man hatte sich schon vorher telefonisch an die Fa. Perner, Glockengießerei in Passau, gewandt und dort ein Glockenangebot zur Beratung eingeholt. Das vorliegende Projekt fand bei allen Sitzungsteilnehmern einschließlich des Kirchenbesitzers Wall große Zustimmung. Die Gusskosten der neuen Glocke betragen laut diesem Vorschlag 2.350,-- Euro oder 32.336,-- Schilling. Die Höhe dieser Glockenkosten wurden von allen als finanzierbar angesehen.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Auch ein Finanzierungsplan wurde aufgestellt und der Heimatverein Katsdorf erklärte sich bereit, bei einem eventuellen Fehlbetrag die Ausfallhaftung zu übernehmen. Der Glockenguss konnte somit in Auftrag gegeben werden. Der Glockendurchmesser beträgt 46 cm und das Gewicht ca. 60 kg.

Auch ein Termin für die Glockenweihe wurde ins Auge gefasst. Es wurde der 4. August. Weiters wurden entsprechende Unterstützungsansuchen abgesandt und die Genehmigung zur Glockenweihe vom Bischöflichen Ordinariat in Linz eingeholt.

Am 23. Mai fand die 2. Sitzung des Arbeitskreises statt bei der weitere Details besprochen wurden. Es stellte sich heraus, dass es günstig wäre dieses Fest organisatorisch zweizuteilen und zwar in

- Die Weihe der Glocke vor der Ägidikirche und
- dem anschließenden Glockenweihfest beim Pfingsterbauern.

Am 4. Juni erfolgte der Einbau des Glockenstuhls. Das Glockenjoch wurde aus Eichenholz angefertigt. Diese Einbauarbeiten wurden alle in Eigenregie durchgeführt.

Am 28. Juni 2002 fand bei der Firma Perner in Passau der Guss der neuen Glocke statt. Innerhalb 3 Tagen wurde zu diesem Ereignis eine Busfahrt organisiert an der über 50 Personen teilnahmen. Beim Organisator dieser Busfahrt Herrn Rupert Brandstätter bedanken wir uns herzlich. Auch Pfarrer Johann Altendorfer aus Gallneukirchen war zum Glockenguss gekommen. Der Glockenguss war gelungen. Die Inschrift auf der Glocke lautet: „**St. Ägidius – Fam. Wall Hohenstein – 2002**“

Am 4. Juli fand die 3. erweiterte Sitzung des Arbeitskreises mit 15 Teilnehmern statt, bei der das Glockenweihprogramm besprochen wurde. Die Mitwirkung an diesem Fest hatte je eine Gruppe von der Musikkapelle St. Georgen, die Goldhaubengruppe aus St. Georgen und die Sängerrunde aus Niederreitern zugesagt.

Auch der Prälät des Stiftes St. Florian Wilhelm Neuwirt sagte zu, die Weihe der Glocke zu übernehmen.

Die Glocke wurde am 24. Juli von Hubert Huemer und Franz Schimböck aus Passau mit einem PKW abgeholt und von Huemer Hubert zur Montage vorbereitet. Das Schmücken der Glocke und der Kirche übernahmen die Bewohner von Hohenstein.

### **Das Fest der Glockenweihe am 4. August um 14.00 Uhr in Hohenstein**

(Aus dem Sonderrundschreiben des Heimatvereines Katsdorf, Ausgabe September 2002.

Für den Inhalt verantwortlich: Leo Reichl, Lungitz 32. 4223 Katsdorf)

Obwohl nur eine kleine Glocke von ca. 60 kg geweiht wurde, war diese Weihe zu einem großen Fest geworden. Gerechnet hatte man mit ca. 600 – 700 Personen, gekommen waren ca. 1.300 Besucher, die das seltene Fest einer Glockenweihe miterleben wollten. Auch das Wetter spielte mit, es war wohl bewölkt, aber es regnete nicht. Die Aufstellung des Festzuges erfolgte beim Bauernhaus Pfingsterbauer (Wall) und führte ca. 200 m bis zur Ägidikirche. Angeführt wurde der Festzug von einer Musikergruppe und der Goldhaubengruppe aus St. Georgen/G.

Dann folgte die festlich geschmückte neue Glocke die von 4 Männern auf einem Handwagen (Vordergestell eines alten Pferdewagens) gezogen bzw. begleitet wurde. Dahinter ging die Glockenpatin Frau Maria Wall mit ihrem Gatten Franz Wall.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Anschließend die Priester und Pfarrer der 4 Pfarren von Gallneukirchen, Katsdorf, St. Georgen und Steyregg. Ihnen folgte der Weihepriester der Glocke, der Prälat des Stiftes St. Florian Wilhelm Neuwirth. Den Abschluss dieses Festzuges bildeten die Bürgermeister Johann Schimböck aus Engerwitzdorf und Ferdinand Kaineder aus Alberndorf. Daran schloss sich eine große Menschenchar an.

Die Weihe der Glocke erfolgte aus Platzgründen auf der Straße vor dem Ägidikirchlein. Die Begrüßung der Festgäste erfolgte durch den Obmann des Heimatvereines Herrn Leo Reichl, der dann den Prälaten Wilhelm Neuwirth ersuchte, die Weihe der Glocke vorzunehmen. Dieser brachte einleitend sein Erstaunen zum Ausdruck, dass eine so kleine Glocke eine so große Menschenanzahl anziehen konnte. Leider ging dann während seiner Ansprache die Lautsprecheranlage ein.

Die Glockenweihe wurde von der Musikergruppe aus St. Georgen und von der Sängerrunde aus Niederreitern festlich mitgestaltet.

Nach der Weihe folgte das Anschlagen der Glocke durch die Glockenpatin Frau Maria Wall. Es war ein lauter heller Ton. Die Glocke ist auf den Ton b2 gestimmt. Den Abschluss der Weihezeremonie bildete 2 Strophen des Liedes „Großer Gott“.

Diese Zwischenzeit wurde durch Programmpunkte von der Musikkapelle, der Sängerrunde und durch eine Ansprache des Bürgermeisters Johann Schimböck ausgefüllt.

Der Bürgermeister dankte den Organisatoren für die Anschaffung der Glocke, aber auch der Familie Wall sen. (Pfungsterbauer) für ihre Zustimmung und übergab ihnen ein kleines Präsent.



Nun warteten alle gespannt auf das erste Geläute der neuen Glocke vom Turm des Ägidikirchleins durch Frau Wall sen. Als die ersten Glockenschläge erklangen und man den schönen und hellen Klang der Glocke vernahm, setzte großer Applaus ein, der den Glockenklang begleitete.

Nun hat die Ägidikirche 2 Glocken, denn die alte bisher verwendete kleine Turmglocke wurde neben der Sakristei zum Ankün-

Johann u. Maria Wall, Herr Wall beim Verlesen der Bitten  
digen der Gottesdienste angebracht. Jeder Kirchenbesucher kann sehen, wie klein die bisher verwendete Kirchenglocke war.

Nachdem der letzte Ton der neuen Glocke verklungen war, bedankte sich Johann Wall jun. Bei allen, die an diesem Glockenprojekt mitgearbeitet hatten. Im besonderen beim Prälat Wilhelm Neuwirth für die Weihe der Glocke, bei den vielen Besuchern für das Kommen und bei allen für die große Spendenbereitschaft.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Abschließend lud er alle Besucher zum gemütlichen ausklang des Glockenweihfestes bei seinem Bauernhaus ein, das von den Bewohnern und Mitarbeitern aus Hohenstein, Niederreitern und Schmiedgassen bestens vorbereitet war. Da das Wetter günstig war, konnte alles im Freien abgewickelt werden.

Auch dieses Fest wurde von der Musikkapelle St.Georgen/G. und von der Sängerrunde aus Niederreitern eifrig mitgestaltet.

Diese Glockenweihe bei der Ägidikirche und das anschließende Glockenweihfest beim Pfingsterbauern waren für Hohenstein ein einmaliges Ereignis.

Abschließend möchte sich auch der Heimatverein bei der Familie Pfingsterbauer für ihre Bereitschaft zur Anschaffung einer neuen Glocke, beim Prälat Wilhelm Neuwirth für die Weihe der Glocke, bei allen Spendern für die großzügige finanzielle Unterstützung und bei allen die zum Gelingen dieses Festes mitgeholfen haben, sehr herzlich bedanken.

Wir hoffen das der Klang der neuen Ägidius-Glocke noch recht oft vom Turm des Ägidikirchleins in Hohenstein zur Freude der Kirchenbesucher zu hören ist.

### Werdegang der Glocke Ägidikirche

(Vorgetragen von Hubert Huemer)

Viele von uns kennen das Gedicht „Das Lied von der Glocke“ von Friedrich Schiller Die 1. Strophe lautet:

Fest gemauert in der Erde  
Steht die Form, aus Lehm gebrannt.  
Heute muss die Glocke werden!  
Frisch Gesellen seid zur Hand!  
Von der Stirne Heiß  
Rinnen muss der Schweiß.  
Soll das Werk den Meisterloben.  
Doch der Segen kommt von oben!

Diese erste Strophe kann man als Arbeitsanleitung verstehen.

**Fest gemauert in der Erde steht die Form, aus Lehm gebrannt.**

Das heißt: Die Kirche ist da und der Wille für eine neue Glocke ist auch da.

**Heute muss die Glocke werden!**

Wir haben die Glocke im März 2002 telefonisch bei der Firma Perner bestellt.

(46 cm Durchmesser, 60 kg, 30.000 Schilling.)

**Frisch Gesellen seid zur Hand!**

Brandstätter Rupert aus Schmiedgassen ist ein hervorragender Organisator. Dem Heimatverein Katsdorf war es sehr wichtig mit der Bevölkerung von Hohenstein und Umgebung zusammen zu arbeiten. Dabei kamen uns seine guten Kontakte sehr zugute.

Friedinger Rudolf kommt von Amberg. Er ist Vorstandsmitglied des Heimatvereines Katsdorf und Mitglied der FF Schmiedgassen, daher eine wichtige Ansprechperson.

Huemer Hubert, wohnt in Bodendorf, geboren in Bad Leonfelden, Vorstandsmitglied des Heimatvereines Katsdorf und Vorsitzender des Arbeitskreises „Glocke Ägidikirche“.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Natschke Heinrich, geboren in Hohenstein, wohnhaft in Katsdorf, Zeugwart der FF Katsdorf, einer der sich bei jeder Arbeit auskennt.

Peterseil Gerhard kommt aus Hohenstein. Er war und ist in gleicher Weise aktiv wie Brandstätter Rupert.

Reichl Leopold aus Lungitz ist Obmann des Heimatvereines Katsdorf und dabei sehr strebsam.

Schimböck Franz aus Bach ist auch Vorstandsmitglied des Heimatvereines Katsdorf und bei der Bevölkerung aufgrund seiner Hilfsbereitschaft sehr beliebt.

Standhartinger Franz ist aus Alberndorf, gebürtig aus Oberkulm, er ist mit der Familie Pfingsterbauer verwandt. Leider konnte Franz nicht mehr mitarbeiten, weil er eine schwere Krankheit bekam, er ist am 15. Juli 2002 verstorben.

Wall Johann („Pfungsterbauer“), Besitzer der Ägidikirche. Johann hatte eine sehr positive Einstellung zum Vorhaben.

### **Von der Stirne heiß rinnen muss der Schweiß!**

Das große Interesse, die vielen Spenden und die hohe Besucherzahl anlässlich der Weihe der Glocke war der Lohn für das Schaffen des Arbeitskreises „Glocke für Ägidikirche“. Herzlich bedanken wir uns auch für das Lob und die Anerkennung der Bevölkerung.

### **Doch der Segen kommt von oben!**

Eine gelungene Arbeit ist ein Segen. Wir wissen, dass jeder Segen von oben kommt, wir können darum nur bitten. Gottes Geist war bei dieser Arbeit von Anfang an spürbar. Wir danken dem hochwürdigen Hr. Prälat und den vier Priestern von Katsdorf, Steyregg, St.Georgen und Gallneukirchen für die Weihe der Glocke sowie allen, die zu diesem Fest etwas beigetragen haben.



Jetzt mit der Kraft des Stranges  
Wiegt die Glock mir aus der Gruft,  
dass sie in das Reich des Klanges steige,  
in die Himmelsluft!  
Ziehet` ziehet, hebt. Freude  
diesem Ort bedeute,  
Friede sei ihr erst Geläute!

Am 4. August 2002 fand bei der Ägidikirche die Weihe einer Glocke durch den Prälaten des Stiftes St. Florian, Herrn Generalabt Wilhelm Neuwirth, statt. In Zusammenarbeit zwischen dem Heimatverein Katsdorf, der Bevölkerung von Hohenstein, Herrn Johann Wall (Pfungsterbauer), war es in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen, eine Glocke anzuschaffen. Diese wurde bei der Firma Perner in Passau gegossen und wiegt 60 kg. Wie viel die Kirche der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden bedeutet, kam dadurch zum Ausdruck, dass zu dieser Weihe schätzungsweise 1500 bis 2000 Menschen erschienen sind. Aus: „Luftenberg Aktuell“, Oktober 2002. Quellen: Festschrift des Clubs Round Table 2 Linz, Fotos Heimatverein Luftenberg/Donau; Zusammengestellt: Dr. Dipl.-Ing. Meinhard Truppe, Tulpenstr. 6, Luftenberg

### Hochwasser 8. und 12. August 2002

Bis zu 242 Liter in 48 Stunden! So viel Niederschläge fallen sonst höchstens in zwei Monaten! Diesmal jedoch öffnete der Himmel für zwei Tage ununterbrochen die Schleusen – so konnte es zu der dramatischen Hochwasserlage in Ober- und Niederösterreich kommen.

Aussage des Leiters der Wettervorhersage der Hohen Warte in Wien:

„Diesmal kamen mehrere Faktoren zusammen. Zum einen die heftigen Gewitter am 4. August, zugleich lag und liegt noch immer ein Tief über Mitteleuropa, das ständig von neuen Kaltluftmassen gespeist wird und das für den Dauerregen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen gesorgt hat.“

Schlimmste Sommerregen seit mehr als vier Jahrzehnten, in vielen Regionen wurde sogar der Notstand ausgerufen.

In den Medien wird von verheerenden Hochwässern in Russland, Norditalien, Deutschland Kroatien und Spanien berichtet.

Binnen einer halben Stunde schwellen Bäche im Mühl- und Waldviertel zu tosenden Gewässern an. Die Gemeinde Schwertberg versank völlig im Wasser und war stundenlang von der Umwelt abgeschnitten. Auf dem Areal der Firma Hödlmayr in Schwertberg standen etwa 4.000 neue Autos bis zum Dach im Hochwasser.

#### **Luftenberg:**

Durch den Rückstau der Gusen wurden die Abwinder-Felder überschwemmt und in der Ortschaft Abwindes-Dorf waren einige Keller mit Wasser gefüllt, das aus dem Ortskanal zurück gestaut worden ist. Auch die Straße war durch den Wasser austritt aus den Kanaldeckeln leicht überflutet.

Allein im Bezirk Perg stehen 48 Wehren mit 5500 Kameraden – darunter 500 Mitglieder der Feuerwehr-Jugend – im Katastropheneinsatz. „Der ist ja bereits am Dienstag (6.8.) mit dem Ansteigen der Donau losgegangen – dann regnete es bei uns innerhalb von 20 Stunden 242 Liter Wasser pro Quadratmeter, was die Naarn und die Aist extrem anschwellen ließ“, erklärt der 55-jährige Bezirks-Kommandant Karl Mitterlehner.

Mit dem Rückgang des Hochwassers steigt die Umweltgefahr durch ausgelaufenes



Kreuzung Oberfeldstraße - Straße zum Bahnhof

Heizöl. Dort wo keine Ostwasserleitung, sondern nur Hausbrunnen zur Verfügung stehen, ist auch das Trinkwasser gefährdet. Jetzt steigt auch die Donau gefährlich an. Schwer Unwetter von Bayern bis Rom, Dauerregen in weiten Teilen Österreichs, Böden können nichts mehr aufnehmen. Die Pegel steigen weiter: Halb Österreich überflutet!

Kaum ein Bundesland ist in der Nacht auf Montag (12.8.), von schweren Regenfällen verschont geblieben. Verschlimmert hat sich die Lage auch an der Donau, wo Menschen evakuiert werden mussten.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

### Luftenberg:

Das zweite Hochwasser richtete in Abwinden in den südlich der Straße gelegenen Häusern größere Schäden an. Wieder durch den Rückstau der Gusen kam das Wasser aus dem Osten und überflutete etwa 60 Objekte zum Teil bis in das Erdgeschoss.



Beim Radl-Wirt im Gastgarten 12.8.2002

Auch entlang des Reichenbaches wurde durch den Rückstau bis Pulgarn die Felder und angrenzenden Häuser überflutet. Die Steininger Straße war ebenfalls unpassierbar. Auch die Bahnhofstraße konnte nicht befahren werden, das Wasser reichte etwa 50 Meter in die Oberfeldstraße herein.

### Unfall ohne Führerschein

Einen schweren Autounfall verursachte ein 17-jähriger Langensteiner in der Nacht von Freitag (9.8.) auf Samstag. Mit dem Auto seiner Mutter geriet er bei Luftenberg in einer Kurve auf die linke Fahrbahnseite und krachte frontal in den Wagen eines 32-jährigen Lagerarbeiters. Der arbeitslose Unglücklenker besitzt keinen Führerschein. Die beiden Fahrer und die Lebensgefährtin des Lagerarbeiters wurden verletzt in Linzer Krankenhäuser eingeliefert.

(Sonntag-Rundschau, 11.8.2002)

### Wakeboard-Kings begeisterten am Ausee



Tolle Stimmung bei den Wake-Board-Staatsmeisterschaften am Ausee! Gold am Lift holte sich Daniel Fetz (Feldkirchen) vor Ferenc und Chris Schinko (beide Asten.) Routinier Robert Braun (Bild) knallte nach einem „Front-Lip“ frontal gegen eine Boje. Belegte nur Rang Fünf. Dafür gewann der 26-jährige die Kombi-Wertung (Lift/Boot) und darf sich ab sofort „King of the Board“ nennen. „Super-Tricks, jede Menge Show, eine Winner-Party – die Stimmung unter den Fans war genial“, jubelte

Braun. (Kronen-Ztg, 12.8.2002)

### **Einbruch im Golfclub**

In der Nacht auf Sonntag, den 25. August, drangen bisher unbekannte Täter in die Anlage des Golfclubs ein. Die Einbrecher entwendeten aus den Kassen des Restaurants, des Büros sowie des Golf-shops Bargeld in noch unbekannter Höhe sowie mehrere Polo Shirts und Golfschläger. Noch in der selben Nacht suchten vermutlich die selben Täter auch das Askö-Sportheim in Luftenberg heim und stahlen ca. 1.300 Euro Bargeld.

(Perg/Tips, 28.8.2002)

### **Ferien in Luftenberg**

„Mir wird nie fad“ lautete das Motto der diesjährigen Kinder-Ferien-Aktion. Der Heimatverein Luftenberg hat dies zum Anlass genommen und unter der fachlichen Anleitung der Keramikerin Maria Gusenbauer einen Kurs zum Bemalen von rohen Keramikteilen veranstaltet. Die Nachfrage der Kinder war so groß, dass der Kurs in zwei Gruppen abgehalten werden musste.

(Perger-Tips,  
11.9.2002)

(Perger-Tips,  
11.9.2002)

### **Vortrag „Kraft und Energie“**

Einen Vortragsabend mit dem Titel „Kraft und Energie durch Farbe, Körpersprache und Kinesiologie“ veranstaltet die Fraueninitiative Luftenberg am Freitag, 20. September, um 19.00 Uhr im Mehrzwecksaal des Schulzentrums Luftenberg. Durch den Zusammenfluss von Farbe, Körpersprache und Kinesiologie können körpereigene Kräfte aktiviert werden sich Blockaden lösen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

(Perger-Tips, 18.9.2002)

### **Wohlfühlvormittag in Luftenberg**

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr findet ab 2. Oktober in Luftenberg (Laimbauerweg 25) ein Wohlfühlvormittag für Mütter und Väter statt. Dabei sollen Probleme besprochen und Lösungen gefunden werden.

(Perg/Tips, 18.9.2002)

### **Autofreier Tag 2002**

Sonntag, 22. September 2002 wurde in der Gemeinde Luftenberg ein Autofreier Tag für mehr Lebensqualität in unserer Gemeinde ausgerufen. Leider haben viele Mitbürger diesen Aufruf nicht gehört oder nicht hören wollen, denn es waren an diesen Sonntag viele Luftenberger mit dem fahrbaren Untersatz unterwegs. Es wurde auch eine Radwanderung von ca. 25 Kilometern veranstaltet, die Endstation war beim Wirt im Fall in Abwinden. (Chronist)

### **Hochwasserhilfe**

Der Linzer Golfclub Luftenberg wollte schon wegen seiner Lage im Hochwasserbezirk Perg auch einen Beitrag zum Wiederaufbau nach der Katastrophe leisten: Ein von der Firma Hentschläger Stross Bau GmbH, St.Georgen a. d. Gusen gesponsertes Charity-Turnier brachte durch die Einnahmen aus Nenngeldern, Spenden und Tombola 9000 Euro ein. Ehrenpräsident Paul Krassay und Gattin Antoinette, Am Luftenberg 1, erhöhten spontan um 10.000 Euro, sodass Bezirkshauptmann Heinz Steinkellner einen Scheck über 19.000.- Euro übergeben werden konnte.

(Oberösterreichische Nachrichten, 9.10.2002)

### Unfall auf der B 3 bei Luftenberg, 10.10.2002

Ein schwerer Verkehrsunfall hat dich Donnerstag Abend ereignet. Ein 30-jähriger Bautechniker aus Mauthausen lenkte ein Firmenauto auf der Donaubundesstraße 3 in Fahrtrichtung Linz.

Der Bautechniker geriet dabei im Gemeindegebiet von Luftenberg mit dem Fahrzeug zu weit nach rechts, streifte die Leitschiene und schlitterte rund 70 Meter quer über die Fahrbahn gegen die linksseitige Leitschiene.

Durch die Wucht des Aufpralles durchstieß sein Fahrzeug die linkseitige Leitschiene und das Brückengeländer, das auf eine Länge von 13 Meter gänzlich weggerissen wurde. Die auf der Beifahrerseite von vorne ins Fahrzeug eingedrungene Leitschiene spießte das Fahrzeug praktisch auf und verhinderte dessen Absturz, da das Fahrzeug fast zur gänzlich über den Brückenrand hinausragte.

Der Bautechniker wurde von einem nachkommenden Autolenker unterhalb der Brücke liegend vorgefunden.

Ob der Bautechniker bei dem Anprall aus dem Fahrzeug geschleudert wurde oder bei dem Versuch aus dem Fahrzeug zu klettern rund sechs Meter von der Brücke auf den darunter befindlichen Forstweg stürzte, konnte vorerst noch nicht geklärt werden.

Der Bautechniker wurde bei dem Unfall schwer verletzt und nach notärztlicher Erstversorgung von der Rettung St.Georgen/Gusen in das UKH Linz eingeliefert. Das Fahrzeug, an dem Totalschaden entstand, wurde von der Feuerwehr Luftenberg mittels Hebekran geborgen.

(Perger Sonntags Rundschau, 13.10.2002)

### Altentag der Gemeinde Luftenberg 2002



Wie jedes Jahr lud auch heuer wieder Bürgermeister Karl Buchberger zum Altentag alle Gemeindebürgerinnen und –bürger, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. 250 Senioren folgten der Einladung. Fast immer erfolgte die Einladung in das Gasthaus „Radl Wirt“, in Abwinden, das erste Mal wurden in der Aula der Hauptschule Tische und Sessel aufgestellt und die

Am Tisch sitzend: v. l. Theresia Gusenbauer, Anna Gusenbauer u. Wilhelm Enzenhofer;

Stehend: v. l. Vizebgm. Josef Leimhofer u. Bgm. Karl Buchberger

Firma Böhm aus St.Georgen brachte in warm halte Containern die Speisen in die Hauptschule. Es gab zur Auswahl; Putenschnitzel mit Gemüse, Schweinebraten mit Knödel und Krautsalat und Burgunderbraten mit gemischtem Salat.

Die Speisen und Getränke wurden von den Mädchen und Burschen des Luftenberger-Jugendtreffs serviert und die räumten die Tische wieder ab. Dank der tatkräftigen Mit-

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

hilfe der Gemeindebediensteten, der Männer des Pensionistenverbandes und Seniorenbundes, welche die Tische und Sesseln aufstellten und nach der Feier wieder wegtrugen, hatte die Veranstaltung ein positives Echo. Eine Abordnung der Trachtenmusikkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung. Der ältesten Besucher Anna Gusenbauer, Am Selnerbach 12, erhielt vom Bürgermeister Karl Buchberger einen Blumenstrauß überreicht.

(Der Chronist)

### **Geburtstag**

Ihren 90. Geburtstag feierte kürzlich die Tankwagenpatin Leopoldine Kreindl vom Hackl in der Statzinger Straße 12. Eine Abordnung der Feuerwehr Luftenberg gratulierte der rüstigen Frau. Kreindl hat 1973 die Patenschaft für das Tankfahrzeug übernommen.

(Perger Rundschau, 17.10.2002)

Ebenfalls ihren 90. Geburtstag konnte die arbeitsame und rüstige Frau Pleiner, die Mutter des Autohändlers u. Opelwerkstätte Josef Pleiner in der Luftenbergstraße 26 feiern.

(Chronist)

### **Wenn die Seele aus dem Gleichgewicht gerät**

In Luftenberg findet am Dienstag, 19. November, ein Vortrag zum Thema „Wenn die Seele aus dem Gleichgewicht gerät“ statt. Gehalten wird er von der Psychotherapeutin Klein in Zusammenarbeit mit Pro Mente. Der Informationsabend richtet sich an Betroffene, angehörige, Freunde und alle Interessierten. Er findet im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“ um 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal des Schulgebäudes statt.

(Perger/Tips, 23.10.2002)

### **Rettung kam in letzter Minute:**

#### **Abgängiger bei Ausee gefunden**

Halb erfroren und kaum ansprechbar wurde Mittwoch jener 30jähriger Mann gefunden, der seit drei Tagen als vermisst galt. Der leicht behinderte Linzer dürfte sich auf den Weg zur Arbeit verirrt haben. Entdeckt wurde der Abgängige nahe des Ausees im Gemeindegebiet von Luftenberg in einem Gestrüpp liegend.

(Kronen-Zeitung, 24.10.2002)

### **Unfall / Crash auf der B 3 endete tödlich**

#### **Unfallzeuge gesucht**

Gesucht wird nach wie vor von der Gendarmerie St.Georgen/g. ein wichtiger Unfallzeuge.

Am 15. Oktober um halb acht Uhr morgens überholte ein 29-jähriger Postbediensteter aus St.Valentin auf der B 3 vor einer unübersichtlichen Rechtskurve einen Klein-Lkw. Dabei stieß er frontal gegen einen entgegenkommenden Lkw, gelenkt von einen 27-jährigen Kraftfahrer aus Narrn. Der Postbedienstete wurde bei dem Zusammenstoß lebensgefährlich verletzt und nach der Erstversorgung durch den Notarzt mit dem Rettungshubschrauber in UKH Linz geflogen. Er starb wenige Tage später aufgrund massiver Schädelverletzungen und einer Gehirnblutung.

Der Kraftfahrer blieb bei dem Unfall unverletzt. Gesucht wird der Lenker, der vom Postbediensteten überholt wurde. Er wäre ein wichtiger Unfallszeuge und soll sich unter Tel. 07237/2233 melden.

(Perger-Sonntags-Rundschau, 27.10.2002)

### **Bundesstraße-3**

#### **Ausbau der Steyregger Brücke**

Das wichtigste Infrastrukturprojekt im Zentralraum, das jetzt auch verwirklicht wird, ist der vierstreifige Ausbau im Bereich Steyreggerbrücke- Chemieknoten mit Gesamtkosten von 8,34 Millionen Euro.

Die Donau-Bundesstraße (B-3) ist eine der am besten ausgebauten Verkehrsverbindungen, die für die Pendler aus dem Bezirk Perg und aus dem Raum Steyregg der Linzer-Zubringer ist. Im Bereich Steyregger-Brücke werden täglich mehr als 22.500 Kraftfahrzeuge, davon mehr als zehn Prozent Lastkraftwagen-Anteil verzeichnet. Die 1400 Meter lange Strecke zwischen Steyregger-Brücke und Chemieknoten hat sich als letzte Engstelle der B 3 erwiesen. Beim Spatenstich durch den Baureferenten Landeshauptmannstellvertreter Franz Hiesl (aus Perg) wurde 2004 als Termin für die Verkehrsfreigabe genannt.

Zusätzlich wird für Fußgänger und Radfahrer ein 2,5 Meter breiter Weg zur Verfügung gestellt. Der verläuft parallel zur B 3, ist aber von der Fahrbahn baulich getrennt und kann auch im Gegenverkehr genutzt werden.

Perger-Rundschau, 31.10.2002

An manchen Tagen reicht der Stau der Autos in den Morgenstunden bis nach Pulgarn zurück. Die Fahrzeuge fahren auf die Steyregger-Brücke auf, die mit zwei Spuren Ausgebaut ist und nach der Brücke verengt sich die Straße wieder zu einer Spur, es kommt daher unweigerlich zu diesen großen Staus.

Beim Bau der Steyregger-Brücke 1979 wurde sinnlos gespart!

(Chronist)

### **Toller Erfolg des Luftenberger Judo-Sport**

Toller Erfolg für den Luftenberger Judo-Sport. Bei der Askö Bundesmeisterschaft in Linz belegte Michael Burger in seiner Klasse den Zweiten Platz und ist damit Vize-Bundesmeister. Sein Bruder Jürgen erreicht Rang fünf.

In der Meisterschaft feierte Luftenberg einen 12:20-Erfolg. Nachdem man sich im Frühjahr unentschieden getrennt hatte, endete die Partie auch dieses Mal äußerst knapp. Dabei hatte es in der Pause beim Stand von 7:4 schon recht eindeutig nach einem Sieg gerochen. „In der zweiten Hälfte stellten die Reichraminger um und haben es noch einmal spannend gemacht“, so „Sektionsleiter Herbert Dansachmüller. Für Luftenberg punkteten: David Maier, Richard Fröhlich, Jürgen Burger, Hans-Jürgen Oberl, Paul Breitenberger (je 2), Andreas Buchberger und Michael Burger (je 1)

Perger-Rundschau, 31.10.2002

### **Askö-zwei neue Sportmager**

Die Prüfung zum Sportmanager haben ASKÖ-Obmann Johann Haugeneder, Kaplanstraße 17, und Kassier Werner Geissler, Raimundstraße 7, bestanden. Mit dieser Lizenz werden sie den Verein künftig nach außen noch professioneller vertreten.

(Perger Rundschau, 31.10.2002)

### **Laternenfest der Kindergartenkinder 8.11.2002**

Am Freitag, den 8. November um 17.00 Uhr gingen die Kinder mit schönen Lampions und ihren Tanten vom Kindergarten in die Hauptschule. Die Kinder wurden vom Kin-

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

dergarten auf dem Otto Glöcklerweg bis zum Europlatz von den Eltern und Großeltern sowie mehreren Zuschauern begleitet. In der Aula bildeten die Kinder einen Kreis und stellten ihre Lampions vor ihre Füße. Innerhalb des Kreises führten zwei Kinder die Legende des heiligen Martin auf. Die Kindergartentanten sangen mit den Kleinen einige Lieder. Vor der Hauptschule wurde Punsch mit und ohne Alkohol sowie Kekse angeboten

(Chronist)

### Martinilauflauf 10.11.2002

#### 6. Luftenberger Martinilauflauf

Weidlinger, Pröll und Wendisch führen die Starterliste an

Ein Starterfeld, wie man es hierzulande nur ganz selten sieht, können die Organisatoren (Hartl Walter und Horner Hans) des diesjährigen Martinilauflaufs am Sonntag, den 10. November, vorweisen. So gibt es beispielsweise ein Wiedersehen mit EM-Startern Martin Pröll und Luftenbergers“ Stammgast“ Günter Weidlinger. Ebenfalls mit dabei ist Österreichs Marathon-Rekordhalter Max Wendisch.



Im Bild: v. l. Günther Weidlinger, Hans Horner u. Welt und Europameister Hans Hopfner

Damit nicht genug: Diverse Welt- und Europameister der Seniorenklassen sind ebenfalls in Luftenberg am Start und natürlich will sich bei diesem Top-Startfeld auch die Mühlviertler Lauf-Elite rund um Max Springer und Hubert Maier mit den Spitzenstars messen.

Sportlich zeigt sich beim Martinilauflauf auch die Lokalpolitik. So haben sich beispielsweise die Bürgermeister der Nachbargemeinden Langenstein, St.Georgen/G. Steyregg und natürlich die Luftenberger selbst mit ihren gesamten Gemeinderäten für den Lauf gemeldet.

(Perg/Enns Tips, 30.10.2002)

### Auch die Prominenz läuft mit

Unter dem Motto „Ich lauf für dich“ startet der Askö Luftenberg im Rahmen des 6. Luftenberger Martinilauflaufs eine landesweit einzigartige Hilfsaktion: Der Reinerlös der Veranstaltung kommt nämlich Kindern in ganz Österreich zugute, die an Muskelschwund, einer unheilbaren Krankheit, leiden.

Für die rund 500? Läufer, die am 10. November in Luftenberg an den Start gehen werden, steht der sportliche Erfolg diesmal ausnahmsweise im Hintergrund. „Jeder, der mitläuft, leistet mit seinem Nenngeld einen Beitrag, die Lebensqualität von an Muskelschwund erkrankten Kindern zu verbessern“, erklärte Veranstalter Horner. Von der Aktion begeistert haben auch mehrere österreichische Spitzenläufer ihr Kommen zugesagt: So werden sich Günther Weidlinger, Martin Pröll und Max Wendisch unters Läufervolk mischen.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

„Jeder gesunde Mensch sollte dankbar sein, dass er selber laufen kann“, regt Horner zum Nachdenken an. Mit dem Reinerlös soll den Eltern der Kinder bei der Anschaffung von Atemgeräten und Rollstühlen geholfen werden. (Kronen-Zeitung, 29.10.2002)

Aber auch die Ortsprominenz folgte dem Aufruf des Veranstalters. An diesen Martinlauf nahmen Bgm. von Luftenberg Karl Buchberger, VizeBgm. Josef Leimhofer, Bgm. von Langenstein und Bgm. Sepp Buchner aus Steyregg sowie unser Herr Pfarrer Mag. Franz Benezeder teil.

Die Strecke des Hauptlaufes von 7,2 km führte von der Statzinger Straße beim Feuerwehrzeughaus über Statzing-Dorf, Güterweg zum Bauern in Pürach, Kriegerdenkmal,



Pürach, Faschinger, Apfelsteiner-Kapelle, Güterweg Gröbetsweg, Witzany, Gröbetsweg, Kriegerdenkmal, Statzinger Straße, Florianiweg und Europaweg in das Ziel. Der Hobbylauf betrug 2,7 km und führte vom Start in der Statzinger Straße, Statzing-Dorf, Güterweg zum Bauern in Pürach, Güterweg Pürach in die Statzinger Straße, Seeweg, Florianiweg zum Ziel.

Der Kinderlauf verlief wie die Hobbystrecke aber mit „Bremsen“.

V. I. Bgm. von Langenstein, Bgm. Sepp Buchner, Steyregg u. Bgm. Karl Buchberger

Endstand der Herren: 1. Günther Weidlinger 20:57, 2. Martin Pröll 21:19, Hans Hopfner 22:37.

Endstand der Damen: Irmgard Kubicka 27:20, 2. Franziska Gruber 28:36, 3. Renate Keplinger 30:15.

Am 6. Martinlauf nahmen etwa 350 Läuferinnen und Läufer teil, die ein Nenngeld von 15,- Euro erlegten. Dafür gab es einen Drink und ein Mittagessen in der Aula der Hauptschule. Den Mittagstisch deckte die Familie Neubauer, „Heigl am Berg“, es gab Fleisch- Speck-, Grammelknödel mit Sauerkraut sowie Marillenknödeln. Den Teilnehmern mundeten die ländlichen Gerichte. (Chronist)

### Die Teilnahme war wieder Ehrensache.....

Der Martinlauf in Luftenberg ist zur Benefizveranstaltung geworden. Da sehen es die Starterinnen und Starter durchwegs als Ehrensache mitzumachen. Schließlich geht der Reinerlös der Selbsthilfegruppe Marathon zu, der Kinder mit Muskelschwund unter die Arme greift. Cheforganisator Hans Horner und der Obmann der Askö-Luftenberg Johann Haugeneder waren überwältigt: 350 Damen und Herren machten diesmal mit. Auch das Wetter spielte mit. Bei der Siegerehrung waren auch Kinder mit Muskelschwund im Rollstuhl dabei. Versteigert wurde dabei eine komplette Laufausrüstung gespendet von Sport Öhner. Und das hat alleine 500 Euro eingebracht. Am Ende dieses „Familienfestes“ wurden an die anwesenden Damen 80 rote Rosen verschenkt.

Zum Lauf: Das Duell der Hindernis-Asse Günther Weidlinger gegen Martin Pröll aus Freistadt entschied Weidlinger knapp für sich, wobei er sich schon bei der ersten Bergkuppe absetzte. Platz 3 ging an den vierfachen Senioren-Weltmeister Hans

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Hopfner aus Deutschland. Er ließ auch Max Springer (LGAU Pregarten) hinter sich.) Als Fünfte kamen es aequo Hubert Maier (Union Naturfabrik Ahorn) und Josef Beyer (TSV Ottensheim) ins Ziel. Damensiegerin wurde Irmi Kubicka aus Grünbach (LGAU Pregarten).  
(Perger-Rundschau, 14.11.2002)

Den Erlös des diesjährigen Martinilaufs in der Höhe von 3.400 Euro (S 46.785,--) konnten die Organisatoren des Askö Luftenberg vergangene Woche an den Verein „Marathon“ überreichen. Der Verein betreut Kinder, die an Muskeldystrophie erkrankt sind, und wird das Geld dafür verwenden seinen Schützlingen das Leben ein wenig zu erleichtern  
(Tips Perg/Enns/Amstetten, 11.12.2002)

### Gemeindebeschlüsse für das Jahr 2003

#### **Straßenbau:**

Weiterführung Gehsteig im Weih	€39.000,--
Straßenumlegung GH Leonhardsberger	€16.000,--
Asphaltierung Schafferweg Abwinden	€23.750,--
Asphaltierung Auf der Heide /Statzing	€ 8.750,--
Zufahrt Zgebiet Abwinden (Unterbau)	€18.000,--
Am Selnerbach (Unterbau Asphalt)	€36.000,--
Zufahrt Robiczek-Kern/Kutzenberg	€12.000,--
Errichtung Fahrbahnteiler Statzing	€250.000,--
Asphaltierung Forst Wochenendhäuser	<u>€150.000,--</u>
<b>Summe:</b>	<b>€553.500,--</b>

#### **Hauptschulzubau:**

In der Gemeinderatssitzung am 27.06.2002 wurde der Finanzierungsplan für die Sanierung der Volks- und Hauptschule samt Hauptschulzubau 1. Bauetappe beschlossen. Dieser Finanzierungsplan sieht im Finanzjahr 2002 eine Darlehensaufnahme in der Höhe von €125.000,-- vor. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Darlehen bei der Sparkasse Oberösterreich aufzunehmen.

#### **Straßenbeleuchtung im kommenden Jahr sieht folgende Erweiterung vor:**

1. Gehsteigbeleuchtung im Weih (ca. 5 Lampen)
2. Luftensteinersiedlung (ca. 20 Lampen)
3. Opalweg (ca. 5 Lampen)

(Amtliche Mitteilung, Ausgabe 2002, 13.11.2002)

### **Agenda 21**

Die Lokale Agenda 21 ist ein Aktionsprogramm auf Gemeindeebene für das 21. Jahrhundert. Ziel der LA21 ist es, die Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen, eine wirtschaftliche Ausgewogenheit zu erreichen und die Umwelt bestmöglich zu schonen, um die Chancen der zukünftigen Generationen zu wahren. 1992 verpflichteten sich 180 Staaten, darunter auch Österreich, ihm Rahmen der UNO-Konferenz für Umwelt in Rio de Janeiro dazu, Projekte zur Umsetzung der LA21 durchzuführen.

Am 5. November 2002 um 18.00 findet im Gemeindeamt das erste Treffen des Teams „Zukunft Luftenberg“ statt.

(Amtliche Mitteilung, Ausgabe 2002, 21.10.2002)

### **Lokale Agenda 21 wird in Luftenberg umgesetzt**

Eine „Lokale Agenda 21“-Sitzung fand kürzlich statt.

Geleitet wird das Zukunft trüchtige Projekt der Gemeinde Luftenberg vom Institut Dr. Dr. Retzl. Nachdem sich schon in einer vorherigen Sitzung der Gemeinderat ausführlich mit dem Thema „Zukunft Luftenberg“ auseinandergesetzt hat, erklärten sich 11 Frauen und 33 Männer aus den verschiedenen Ortschaften der Gemeinde bereit, über eine nachhaltige Entwicklung des Gebietes nachzudenken.

Aus Vertretern aller Gemeinderatsfraktionen, der Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Karl Buchberger wurde eigenes Koordinationsteam gebildet. Es wird den Ablauf des Projektes begleiten und einzelne Schritte inhaltlich und organisatorisch vorbereiten. Wichtig für die Umsetzung diverser Vorschläge ist eine breite Akzeptanz der gesamten Gemeindebevölkerung unter dem Motto: Erfüllung der Bedürfnisse unserer Generation zu schmälern. In einigen weiteren Sitzungen in den nächsten Monaten werden die Ergebnisse von Fragebogenaktionen usw. diskutiert und die Vorstellungen konkretisiert. Auch die Wünsche der Jugend sollen berücksichtigt werden. Dazu wird es verschiedene Aktionen mit Hilfe von Studenten der Pädagogischen Akademie an den Luftenberger Schulen geben.

(Perger-Sonntags- Rundschau, 24.11.2002)

### **Katzenjäger schoss schon auf elf Miezen**

Schüsse versetzen Tierfreunde in der Luftentsteiner-Siedlung in Luftenberg seit Wochen in Angst und Schrecken: Ein Katzenjäger geht um! Zehn Stubentiger gehen schon auf sein Konto. Ein Kater überlebte nun qualvoll, nachdem ihm mit einem Luftdruckgewehr in den Hinterlauf geballert worden war.

„Mein Kater Kali humpelt blutüberströmt ins Haus“, berichtet die geschockte Katzenmutter Margit R.: Sie habe ein mulmiges Gefühl, wenn sie mit dem Hund spazieren geht. Auch die Nachbarin Renate L. fürchtet sich: „meine vier Katzen lasse ich gar nicht mehr ins Freie, nachdem mein Lieblings-Haustier verschwunden ist.“

Die Luftenberger haben die Gendarmerie eingeschaltet: „Ich mach´ mir auch um meine Kinder Sorgen, weil jeder zweite in der Siedlung ein Luftdruckgewehr hat“, klagt Hildegard K. ( In der Luftensteiner-Siedlung)

Die Frauen fürchten auch die Fallen, die Jäger für Füchse aufstellen, und starten eine Unterschriftenaktion. Doch Jagdleiter Johann Reidlbacher, Statzing-Dorf 2, beruhigt: „Diese Lebendfallen sind berechtigt und für Kinder und Haustiere ungefährlich.“

(Kronen-Zeitung, 25.11.2002)

### **Nationalratswahl 24.11.2002**

Nach der Regierungsbildung zwischen der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) und den Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) gab es 1999 weltweite Kritik, es kam sogar zu Sanktionen von den europäischen Staaten, besonders Frankreich, Belgien, Deutschland, Italien und Tschechien sorgten für Unmut. Außerdem gab es in Wien die Donnerstagsdemos, die vor allem von den links-links Parteien inszeniert worden sind. Die FPÖ wird und wurde immer als Rechtspartei – Nazipartei mit ehemaligen Hitleranhängern bezeichnet, wird sie von den Sozialdemokraten (SPÖ) ausgegrenzt, und nicht verhandlungswürdig befunden.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Die Regierung unter Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel (ÖVP) arbeitete mit den Freiheitlichen, Vizekanzlerin Susanne Ries-Passer (auch Königskobra genannt), Finanzminister Mag. Grasser und Clubobmann der FPÖ Westentaler, sehr gut zusammen und konnten verschiedene Probleme zugunsten der Bevölkerung zustande bringen. Es wurde wohl eisern gespart um ein Null Defizit im österreichischen Haushalt zusammenzubringen, was auch zum Teil gelang.

Aber seit den Sommermonaten kam es innerhalb der FPÖ zu Streitereien und Meinungsverschiedenheiten wegen der Steuersenkung, die aber der Freiheitliche Finanzminister und die ÖVP nicht gewähren wollten. Auch die Zwischenrufe des Kärntner Landeshauptmann und früheren Parteiobmann Dr. Jörg Haider sorgten immer wieder für Unmut. Der Koalitionspartner der ÖVP die FPÖ kam dadurch in große Turbulenzen, sodass ein Teil der Freiheitlichen Minister und die Vizekanzlerin zurückgetreten sind. Daraufhin löste Bundeskanzler Schüssel (ÖVP) die Regierung auf und ordnete für den 24. November Neuwahlen an.

(Chronist)

### Nationalratswahlen 2002

#### Ergebnis ohne Wahlkartenwähler:

SPÖ	FPÖ	ÖVP	Grüne	Rest	
2002 1,729.548	476.121	1,981.460	419.973	80.457	
+/-	+197.100	-767.966	+737.788	+77.713	- 113.201
1999	1,532.448	.,244.087	1,244.087	342.260	193.658
<b>2002</b>	<b>36,90%</b>	<b>10,16 %</b>	<b>42,27 %</b>	<b>8,96%</b>	<b>1,71%</b>
+/-	+3,75%	-16,75%	+15,36%	1,56	-2,49
1999	33,15%	26,91%	26,91%	7,40%	4,2%
<b>Mandate</b>	<b>69</b>	<b>19</b>	<b>79</b>	<b>16</b>	<b>0</b>
+/-	<b>+4</b>	<b>-33</b>	<b>+27</b>	<b>+2</b>	<b>0</b>

#### So wählte Oberösterreich: (Nach Auszählung der Wahlkarten, 4.12.2002

	SPÖ	FPÖ	ÖVP	Grüne	KPÖ	Lif
<b>2002</b>	<b>316.009</b>	<b>88.790</b>	<b>363.497</b>	<b>74.043</b>	<b>3.876</b>	<b>6.837</b>
1999	268.207	217.442	232.298	59.680	2.680	21.688
<b>2002</b>	<b>37,02%</b>	<b>10,40%</b>	<b>42,59%</b>	<b>8,67%</b>	<b>0,47%</b>	<b>0,83%</b>
1999	33,06%	26,80%	28,63%	7,36%	0,33%	2,67%

Die Wahlbeteiligung betrug 86,34%

Wahlberechtigt 1,005.895

Gültige Stimmen 853.565

SPÖ = Sozialdemokratische Partei Österreichs

FPÖ = Freiheitliche Partei Österreichs

ÖVP = Österreichische Volkspartei

GRÜNE = Die Grünen, die Grüne Alternative

KPÖ = Kommunistische Partei Österreichs

LIF = Die Liberalen (Liberales Forum)

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

### Nationalratswahl 2002 in Luftenberg:

	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE
<b>2002</b>	<b>1.350</b>	<b>226</b>	<b>691</b>	<b>189</b>
1999	1.061	557	394	157

### Endergebnis der Volkszählung 15.Mai 2001 in Luftenberg

	Gesamt	%	Männer	Frauen
<b>Wohnbevölkerung</b> .....	3.665			
Veränderung seit 1991 .....	382	11,6		
Durch Geburtsbilanz .....	173	5,3		
Durch Wanderungsbilanz.....	209	6,4		
Nebenwohnsitzfälle.....	998			

#### Nach Altersgruppen

unter 15 .....	657	17,9	329	328
15 bis unter 60.....	2.363	64,5	1.214	1.149
60 und mehr .....	645	17,6	310	335

#### Österreicher/Ausländer

Österreicher .....	3.596	98,1	1.820	1.776
EU-Bürger (alle BRD) .....	15	0,4	5	10
Sonstige Ausländer .....	54	1,5	28	26

#### Nach Religion

römisch-katholisch .....	3.044	83,1		
evangelisch .....	86	2,3		
orthodox .....	10	0,3		
islamisch.....	58	1,6		
sonstiges .....	16	0,4		
ohne Bekenntnis .....	433	11,8		
unbekannt .....	18	0,5		

(Amtl. Mitteilung, 13.11.2002).

### Ausländer in Oberösterreich.

Knapp 100.000 Ausländer lebten 2001 im Lande, rund 30 Prozent mehr als bei der Volkszählung 1991. Drastische Zunahme gab es in Wels, Steyr und Linz.

Ausländeranteil in % im Jahre    % im Jahre

	2001	1991
Linz-Stadt.....	12,0	3,3
Steyr-Stadt.....	12,6	6,3
Braunau a. Inn .....	7,5	1,9
Eferding.....	5,4	2,2
Freistadt.....	2,2	0,2
Gmunden .....	7,1	1,4
Grieskirchen .....	4,7	1,0
Kirchdorf/Krems .....	7,3	2,7

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Linz-Land.....	8,6	.....	1,8
Perg .....	5,0	.....	1,4
Ried im Innkreis.....	5,6	.....	2,3
Rohrbach .....	3,1	.....	0,1
Schärding.....	5,4	.....	0,9
Steyr-Land.....	3,2	.....	0,6
Urfahr-Umgebung .....	2,1	.....	0,5+
Vöcklabruck.....	7,2	.....	1,7
Wels-Land.....	7,0	.....	0,8
<b>Insgesamt .....</b>	<b>7,2</b>	<b>.....</b>	<b>1,9</b>

(Perger-Rundschau, 24.10.2002)

### Jubiläumskonzert 1.Dezember 2002

Am Sonntag um 14:30 Uhr veranstaltete die Trachtenkapelle Luftenberg in der Aula der Hauptschule ihr 25. Jubiläumskonzert. Vor 25. Jahren am fand am 8. November 1977 unter dem Proponenten Johann Nöbauer, Nelkenstraße 14 die Gründungsver-sammlung der Ortsmusik statt.

Obmann: LA Wilhelm Mayrhofer, Bgm.

Obmann Johann Nöbauer



Da bisher die Musiker aus Luftenberg in der Markt-musik St. St.Georgen spielten, mussten die Leute von dieser Kapelle abgeworben werden und junge Musiker aus Luftenberg erst ausgebildet werden. Das war der mühsame Beginn der Trachtenkapelle. Beim Jubiläumskonzert waren 36 Musikerinnen und Musiker mit Kapellmeister Walter Nöbauer im Einsatz. Durch das Programm führte Obmann Johann Nöbauer und Peter

Kronewitter, Hintbergweg 1;

Die Altkapellmeister Karl Guschl, Kutzenbergstr. 15, und Johann Mittermeier, Bernsteinstr. 46, sowie Kapellmeister Walter Nöbauer, Im Fall 17, wurden für ihre 25-jährige Tätigkeit und ihren speziellen Leistungen für die Trachtenkapelle geehrt, der Obmann überreichte ihnen ein Luftenerger Heimatbuch.

Gespielt wurden der vor der Pause „Florentiner Marsch“, „Johann Strauß Potpourri“, „Petersburger Schlittenfahrt“, „Dizzy Finger“, „Stranger in the Night“, „The Harry Lime Theme“ und die „Victoria Polka“.

In der Pause servierten die Musikerfrauen und Marketenderinnen Bier, Wein, belegte Brote und Kuchen mit Kaffee.

Anschließend kamen zum Vortrag: „Es ist so schön, ein Musikant zu sein“, „Peter Alexanders Spezialitäten“, „Klarifari“, ein Solo für 3 Klarinetten, „Something Stupid“, „Eviva Espana“ und „Berg Heil Marsch“

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Die Besucher waren von der Darbietung der Kapelle begeistert und dankte mit viel Applaus. Durch das sonnige und milde Wetter kamen weniger Besucher.

Besetzung der Trachtenkapelle:

**Kapellmeister:** Walter Nöbauer, **Trompete:** Hermann Habringer, Christian Hanl, Daniel Siegl, **Flügelhorn:** Gerhard Guschl, Johann Nöbauer, Daniel Reidlbacher; **Querflöte:** Karin Ebner, Martina Halmdienst, Gisela Dansachmüller, Olivia Dansachmüller, Victoria Ebner, Julia Flattinger, Carina Mikusch; **Klarinette, Saxophon:** Martin Reidlbacher, Susanne Geiblinger, Sandra Holzinger, Simone Nerold, Daniela Wizany, Hans-Peter Höllwirth, Katharina Schabereiter, Gisela Ebner; **Tenor, Bariton:** Karl Seiberl, Franz Gusenleitner, Franz Gusenleitner jun.; Tuba: Rudolf Dumhard, Franz Frühwirt; **Posaune:** Johann Mittermeier, Franz Voggeneder; **Horn:** Hannes Grabner, Michael Heinrich, Karl Guschl, Rudolf Hammersdorfer; **Schlagwerk:** Johann Lehemayr, Siegfried Fidler, Johann Halmdienst, Patric Kern, Peter Kronewitter; **Marketenderinnen:** Maria Burger, Nicole Huber; **Musikwart:** Rupert Traxler.

Chronist)

### Unfall: Auffahrunfall zwei Verletzte

Drei Fahrzeuge waren kürzlich bei einem Auffahrunfall auf der Pleschinger Landesstraße verwickelt. Ein 54-jähriger Geschäftsmann aus St.Georgen war Richtung Linz unterwegs. Durch einen Linksabbieger vor ihm musste er anhalten. Auch das Fahrzeug hinter ihm blieb stehen. Ein nachfahrender 67-jähriger Pensionist aus Langenstein hat aber die vor ihm haltenden Autos zu spät gesehen und fuhr auf. Das Fahrzeug vor ihm wurde aufgeschoben.

(Perger-Rundschau, 5.12.2002)

(Perger-Rundschau,

### Gute Nachbarschaft

Seit dem Fall des eisernen Vorhanges führt die Hauptschule Luftenberg mit der Grundschule der südböhmischen Stadt Studena einen regelmäßig wechselnden Schüleraustausch durch. Das Projekt läuft seit Jahren recht erfolgreich.

20 tschechische Schüle und ihre Begleiter waren kürzlich bei Luftenberger Gastfamilien untergebracht. An den Vormittagen stehen gemeinsamer Unterricht, spiele, Gesang sowie sportliche Bewerbe am Programm. Die Nachmittage dienen dem Kennenlernen von Luftenberg und von Linz.

Die Schule erhofft sich mit diesem Besuch gerade in diesen Zeiten einen Beitrag zu einem besseren Verständnis mit den tschechischen Freunden zu leisten. Für das kommende Frühjahr wurde wiederum ein Gegenbesuch in Studena vereinbart.

Bei einer Schifffahrt mit der „Abwinden“ wurde die Freundschaft mit den tschechischen Gästen bestärkt.

(Perger-Rundschau, 5.12.2002)

### Luftenberger Adventmarkt 7. Dezember 2002

Auf dem Europaplatz fand wie seit einigen Jahren der Adventmarkt statt. Dieses Jahr veranstaltete der Vizebürgermeister Josef Leimhofer, die FF-Luftenberg und der Heimatverein Luftenberg den Markt. Pro Stand waren an die Gemeinde €15,-- ( S 206,-- im vorigem Jahr waren es ebenfalls S200,--) zu entrichten. Die Veranstaltung begann

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

um 14.00 Uhr, von 15.00 – 16.00 Uhr spielte eine Abordnung der Trachtenmusikkapelle, um 16.00 Uhr erfolgte ein Gesangsvortrag der Kinder des Kindergartens und um 16.30 Uhr kam der Weihnachtsmann. Er verteilte an die Kinder ein rotes Säckchen, das mit Süßigkeiten, Nüsse und Äpfel gefüllt war.

Der Besucher andrang hielt sich in Grenzen, vielleicht hielt das kalte Wetter manche Leute ab, es hatte minus 5 Grad und es wehte ein kräftiger Ostwind, der die Kälte noch mehr spüren ließ.

### **Krippenschau des Heimatvereines Luftenberg 7. Dezember 2002**

Der Heimatverein Luftenberg unter Obmann Johann Krieger (1925) organisierte zum zweitenmal eine große Krippenschau in der Aula der Volksschule, sie dauerte von 10.00 – 19.30 Uhr. Die etwa 35 Aussteller zeigten mehr als Hundert Krippen. Von der einfachen Papier- bis zur kunstvoll gestalteten Krippe waren von ihren stolzen Besitzern ausgestellt worden. Vor einigen Jahren fand in Luftenberg unter Anleitung von Manfred Spindler ein Krippenbauen statt. Da man die kleinen Figuren nicht selber Schnitzen kann, wurden die kunstvoll geschnitzten Holzfiguren von Rupert Kloibhofer aus Pabneukirchen gekauft. Herr Spindler lernte den Schnitzer bei ein Busreise kennen, sodass seit dieser Zeit ein Kontakt zu Hr. Kloibhofer besteht.

Es kamen zahlreiche Besucher, die von den ausgestellten Krippen begeistert waren.

Die Frauen Krieger, Mülleder und Frl. Manuela Kaiser verkauften Torten, Kuchen, Krapfen, Kaffee und alkoholfreie Getränke, alle vorbereiteten Mehlspeisen fanden ihren Abnehmer, sodass dem Heimatverein wieder bescheidener Gewinn verblieb. Aber auch an Spenden erhielt der Verein einen größeren Geldbetrag, als Entschädigung für die Organisation der Ausstellung, wie das Aufstellen der Tische und am Abend wieder alles wegräumen.

Die Mitglieder des Heimatvereines übernahmen auch die Werbung für den Adventmarkt und der Krippenausstellung, sie verteilten etwa 900 Einladungen an die Haushalte im Gemeindegebiet, außerdem wurde in der Kirche in St.Georgen von der Kanzel auf die Veranstaltung in Luftenberg hingewiesen.

(Chronist)

### **Wirtschaftsbundobmann bestätigt**

DI Dr. Markus Hofer wurde als Obmann des (WB) Luftenberg bei den Neuwahlen im Rahmen der Jahreshauptversammlung in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter ist Mag. Manfred Prammer. Seit der Gründung des (WB) hat sich dieser als Plattform für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch der Wirtschaftstreibenden etabliert. In den kommenden Jahren soll dieser Bereich weiter forciert werden.

(Tips Perg/Enns/Amstetten, 11.12.2002)

### **Seniorenbund-Weihnachtsfeier**

Die Senioren feierten am Samstag, den 14. Dezember um 11.30 Uhr, eine besinnliche Adventfeier und Weihnachtsfeier im GH. Radlwirt, Familie Dummer, Abwindes-Dorf 7. Viele alte und junge Pensionisten nahmen daran teil, aber im Saal hätten noch mehrere Leute Platz gefunden. Es gab als Mittagessen für Magenleidende gegrilltes Hendl mit gemischtem Salat, die übrigen Besucher erhielten auf Kosten des Seniorenbundes Schnitzerl, Reis, Kartoffel und gemischten Salat.

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hielt Obmann Josef Mülleder, Kaplanstr. 10, einen Jahresrückblick und eine Vorschau auf Aktivitäten im Jahre 2003, anschließend sang die Sängerrunde einige Adventlieder und trugen auch einige weihnachtliche Gedichte vor. Auch der ÖVP-Obmann Peter Seitz sprach Begrüßungsworte und dankte den Pensionisten für deren Mithilfe bei verschiedenen Veranstaltungen.

Bezirksobmann des Seniorenbundes ehem. Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Rechberg Konsulent Ökonomierat Karl Weichselbaumer begrüßte die Senioren und warb gleichzeitig für eine Flugreise 2003 nach Italien. (Chronist)

### Konsulent Regierungsrat Erwin Hölzl

#### Auszeichnung

Bezirksschulinspektor Regierungsrat Erwin Hölzl, Rubinweg 17, wurde vom Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit dem Konsulententitel für Volkskultur ausgezeichnet. Hölzl zählt zu den Pionieren der Leseerziehung in Österreich.

Als ehrenamtlicher Landesreferent des Buchklubs (1992 bis 2002) trieb der Pädagoge nicht nur mehrere Millionen Schilling für Leseaktivitäten auf. Durch landesweite Aktionen brachte der Luftenberger viele tausend Schüler zum Lesen und regte zum Kauf guter Bücher an.

Die Buchklub-Lesehefte wie Topic, Faxi oder Philipp nahmen unter Landesreferent Erwin Hölzl einen ungeahnten Höhenflug in Oberösterreich 1. Stelle aller Bundesländer.)



In seiner Heimatgemeinde Luftenberg und in der Pfarre St.Georgen/Gusen leistete und leistet Hölzl Großes. Er war nicht nur Gemeinderat von 1981 bis 1997 (Ausschuss für Schule und Kultur, Umwelt.) Über 20 Jahre leitete er die Theater-Spielgruppe in St.Georgen. Das Geld der Aufführungen floss in Pfarr-Projekte. Hölzl ist Leiter eines Männerchors in St. Georgen/Gusen seit 1984

Erste Reihe: v. l. Bgm Buchberger, Frau Hölzl, LH. Dr. Pühringer, Erwin Hölzl

Zweite Reihe: v. l. Landeschulpräsident Enzenhofer, ?, Ferdinand Böhm, Oberfeldstr. 23

und Mitglied des Kirchenchors St. Georgen/Gusen. Einen Namen machte sich der Schulmann als Leiter des Kath. Bildungswerkes St. Georgen/ Gusen und als Referent im Bildungswerkesund der Katholischen Männerbewegung sowie als Kursleiter bei den Puchberger Singwochen.

Seit 1990 ist Erwin Hölzl Bezirksschulinspektor. Er gilt als Kultur-Förderer in den Schulen. So ist es nicht verwunderlich, dass bei der heuer. erstmals vergebenen Auszeichnung "Regenbogenschulen" (Auszeichnung für Kunstaktionen an Schulen) der Bezirk Perg die meisten Auszeichnungen erhielt. (Sonntags-Rundschau, 15.12.2002)

### **Alkoholisierter fuhr ohne Führerschein: 4 Verletzte bei Crash**

Ein 19-jähriger Linzer geriet in der Nacht zum Stephanietag mit seinem Pkw auf der gefährlich glatten Donaubundesstraße in Luftenberg (Steining) ins Schleudern und stieß frontal gegen ein Auto: Vier junge Linzer erlitten Verletzungen.

Nach einem positiven Alkotest erlebten Gendarmen, die dem 19-jährigen Rene K. den Führerschein abnehmen wollten, eine Überraschung: „Der junge Mann war ohne Dokument unterwegs, weil ihm vor einiger Zeit abgenommen worden war. Der Führerschein liegt bereits bei der Behörde“, berichtete ein Gendarm.

K. war in Begleitung von zwei Freunden auf der Donau-Bundesstraße Richtung Linz gefahren, als er mit seinem Auto vermutlich auf einer Eiszunge ins Schleudern kam und frontal gegen den entgegenkommenden Pkw der 18-jährigen Linzerin Renate P. prallte. In ihrem Wagen saßen ihr Bruder Christoph (16) und ihre Freundin Manuela L. (18) aus Linz. Renate und Christoph P., Rene K. sowie der in seinem Auto mitfahrende Christopher P (16) wurden von der Rettung mit Verletzungen unbestimmten Grades ins AKH Linz gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

(ÖÖ-Nachrichten 27.12.2002)

### **31.12.2002 Bevölkerungsbewegung in Luftenberg:**

		Einwohner	
Geburten	2001 25	Hauptwohnsitze: 2001	<b>3.673</b>
<b>Geburten</b>	<b>2002 30</b>	<b>Hauptwohnsitze: 2002</b>	<b>3.728</b>
		Zweitwohnsitze: 2001	993
		<b>Zweitwohnsitze: 2002</b>	<b>955</b>
Sterbefälle:	2001 10		
<b>Sterbefälle:</b>	<b>2002 15</b>		

### **31.12.2002 Bevölkerungsbewegung aus der Pfarre:**

<b>Sammlungen erbrachten:</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Epiphaniekollekte	696,74 €	108 Taufen 86
Familienfasttag	2.768,55 €	19 Hochzeiten 11
Christopherus-Aktion	1.903,99 €	100 Erstkommunion 114
Caritas Sammlung	3.549,73 €	121 Firmungen 111
Weltmission	1.625,39 €	? Kirchen-Austritte 47
Elisabethsammlung	2.452,45 €	15 Wieder-Eintritte 13
Bruder in Not	2.323,30 €	77 Begräbnisse 71

Katholiken 8.100

(Pfarrbrief für St.Georgen, Luftenberg, Langenstein Jänner 2003).

<b>Inhaltverzeichnis</b>	<b>Seite:</b>
Adventmarkt auf dem Gemeindevorplatz .....	51
Agenda 21 .....	46
Ägidikirche am Hohenstein erhält eine neue Glocke .....	32
Altentag der Gemeinde Luftenberg 2002 .....	41
Archäologen forschen in der Vergangenheit .....	31
Askö zwei neue Sportmanager.....	43
Ausee, Wakeboard-Kings“ .....	39
Ausee; Abgängiger gefunden.....	42
Ausländer in Oberösterreich .....	49
Autofreier Tag 2002.....	40
Ball der Luftenberger .....	02
Befreiungsfeier im KZ-Mauthausen, 5.5. ....	19
Bevölkerungsbewegung .....	54
Buchklub-Aktion die Lust am Lesen geweckt.....	25
Budget 2001 beschlossen .....	03
Bundesstraße 3: Ausbau von der Steyregger-Brücke – Chemieknoten..	43
Donauuferlauf 23.6. ....	26
Drogen statt Heer .....	10
Eder Werbematten mit Zentrale in Luftenberg .....	16
Einbruch im Golfclub.....	40
Euro-Umstellung .....	04
Euro-Währung eingeführt .....	01
Fallschirmspringen in Perg, Tandemsprung einer Luftenbergerin .....	30
Felsbrocken fiel auf Straße .....	04
Ferien in Luftenberg „Mir wird nie fad“.....	40
Finanzjahr abgeschlossen.....	22
Frühlingslauf der Union am 6.4. ....	16
Geburtenrückgang – Dramatisch .....	10
Geburtstage, 90 Jahre Frau Kreindl und Frau Pleiner.....	42
Gemeindebeschlüsse für das Jahr 2003 .....	46
Gendarmerie-Kommandant nach Perg versetzt .....	29
Gericht: Streit um frei Toilette.....	18
Glocke für die Ägidikirche .....	31
Goldene Hochzeit – Reidlbacher Statzing-Dorf 2 .....	05
Golfen für guten Zweck – Soroptimist-Club .....	28
Hauptschule Ausbau und Hort; Baubeginn.....	25
Hochwasser 8. und 12. 8. ....	38
Hochwasserhilfe .....	40
Haupt- u. Volksschule werden erweitert.....	27
Jagdhornbläser-Jubiläum beim Bauer in Pürach.....	17
Jahresrückblick des Heimatvereines .....	13
Juden in der Körnerschule in Linz .....	06
Judo: Kanadische Meisterschaftsdritte trainiert bei ASKÖ .....	03
Judo-Sport toller Erfolg .....	43

## Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002

Jugendtaxi eingeführt.....	03
Jugendtreff .....	12
Katzenjäger schoss auf elf Miezen.....	47
Klubgebäude des Askö Spatenstich .....	28
Konsulent Regierungsrat Erwin Hölzl .....	53
Konzert der Trachtenmusikkapelle Luftenberg 1.12. ....	50
Krippenschau des Heimatvereines in der Aula der Volksschule 7.12. ...	52
Landwirtschaft: Schäden durch Wetter.....	27
Laternenfest der Kindergarten-Kinder 8.11. ....	43
Laufsport in Luftenberg .....	15
Maibaum wird von den Dieben zurückgebracht.....	23
Maibaumsetzen .....	18
Martinilauf 10.11. ....	44
Metall und Glas – alles aus einer Meisterhand, in Statzing.....	17
Misswahl .....	06
Nachbarschaft mit Tschechien.....	51
Nationalratswahl 24.11.2002 .....	47
Pensionen: So hoch ist der Unterschied.....	12
Scheuringer Franz – Holzschnitzer.....	08
Schillingswährung – Ende .....	05
Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen.....	06
Seniorenbund-Weihnachtsfeier beim Radlwirt in Abwinden.....	52
Siedlerverein Luftenberg feierte 25 Jubiläum .....	27
Silbernes Ehrenzeichen für Franz Weiß, Kutzenbergstraße .....	14
Sonnwendfeuer.....	26
Sporttage in Luftenberg .....	26
Steyregger „Ötzis“ handelten mit Bayern.....	09
Störlett mit 12 kg in Mauthausen gefangen .....	28
Trauriger Anlass, 40-jähriger Familienvater verstorben.....	13
Verkehrsunfall auf der B3 bei Abwinden, 10.10. ....	41
Verkehrsunfall auf der B3 bei Abwinden, 3.4. ....	15
Verkehrsunfall auf der B3 bei Steining .....	54
Verkehrsunfall auf der Statzinger Kreuzung, schwangere Frau verletzt	14
Verkehrsunfall mit Verletzten auf der B3 .....	19
Verkehrsunfall ohne Führerschein bei Luftenberg 10.8. ....	39
Verkehrsunfall Pleschinger Landesstraße.....	51
Verkehrsunfall: Crash auf der B3 endete tödlich.....	42
Verkehrsunfall; Schüler von Auto in Luftenberg niedergestoßen .....	21
Volksbegehren wegen des Atomwerkes Temelin.....	03
Volksschüler trainieren für Halbmarathon.....	15
Volksschüler, 58 Anfänger .....	11
Volkszählung Endergebnis vom 15.5.2001 .....	49
Voranschlag für das Finanzjahr 2002 .....	03
Vortrag „Kraft und Energie“ .....	40
Vortrag: „Wenn die Seele aus dem Gleichgewicht gerät“ .....	42

## **Chronik der Gemeinde Luftenberg a. d. Donau für das Jahr 2002**

Wacholderlikör im Weihwasserflascherl .....	14
Wandertag in Luftenberg 28. 7. ....	30
Wirtschaft ob der Enns.....	11
Wirtschaftsbundobmann bestätigt.....	52
Wohlfühlvormittag in Luftenberg .....	40
Zahnputzen für´s Buch der Rekorde .....	22
Zeughausweihe der FF in Pürach 8. u. 9. 6.....	20